

KIRCHE *heute*

Kirchen bieten mitten im Alltag den Luxus der Stille

Im Baselbiet werben die Kirchen mit ihren Räumen der Besinnung

Die katholischen Gotteshäuser sind seit je tagsüber offen. Aber auch immer mehr reformierte Kirchen laden alltäglich zu einem besinnlichen Besuch ein. Unter dem Motto «Schenk dir einen Moment der Stille» machen die drei Baselbieter Landeskirchen während der beiden nächsten Wochen mit Plakaten auf das kostenlose Luxusgut aufmerksam.

Manche Zeitgenossen wissen es schon längst: Kirchen sind an vielen Orten die einzigen Räume, die Ruhe versprechen. Mit Plakaten in Bus und Tram wollen die Baselbieter Kirchen in den nächsten Wochen auch eher kirchenferne Menschen darauf hinweisen, dass sie jederzeit mitten im Trubel des Alltags einen Ort der Stille aufsuchen können.

Dieses Angebot an moderne Menschen ist ein altes kirchliches Gut. Die katholische Kirche kennt etwa die stille Anbetung vor der konsekrierten Hostie. In allen Kirchen wird die Bedeutung stiller und besinnlicher Zeiten im normalen Tagesablauf betont. Und auch die reformierten Dorfkirchen sind seit einigen Jahren an vielen Orten tagsüber geöffnet. Die christliche Tradition weiss, dass auch Jesus sich immer wieder zurückzog, um in Stille zu beten.

Während der beiden Baselbieter Aktionswochen liegen in vielen Kirchen besondere Informationen auf, die helfen sollen, für einen Moment wirklich still zu werden. Dazu gehören Beschreibungen der Kirchenfenster und Texte zum Nachdenken. An manchen Orten sind solche Meditationstexte schon seit Langem in Gebrauch. Während in den Sonntagsgottesdiensten meist gesprochen, gesungen oder musiziert wird, kennen viele Pfarreien unter der Woche Andachten, in de-



Sich in eine Kirche setzen und auch innerlich zur Ruhe kommen. Zum Beispiel in der Kirche Bruder Klaus in Liestal.

nen Stille wesentlichen Raum einnimmt. Auch die verbreiteten Taizé-Gebete werden nicht nur von entsprechenden Liedern, sondern auch von Zeiten des Schweigens geprägt. Im Baselbiet will man diese Formen in den kommenden Wochen besonders pflegen. Auf Facebook können sich Menschen unter «Moment der Stille» (einsehbar auch unter www.ihrekirchen.ch) in Bild und Text darüber austauschen, wo man gut still werden kann.

Die Kampagne «Schenk dir einen Moment der Stille» wurde 2013 vom Bistum St. Gallen und der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen durchgeführt. Die Baselbieter Kirchen konnten sie übernehmen.

Weil Stille ein rares Gut geworden ist, wird sie auf den Plakaten und auf Karten als ein Stück Luxus präsentiert, das sich zu gönnen lohnt. Entsprechend ist der Auftritt: Gehörschutzpfropfen als Giveaways sind beschriftet mit: «Stille ist Luxus». Das steht im Kontrast zu den Konsumgütern, die gerade vor Weihnachten als wertvoll und einmalig angepriesen werden. Doch wertvoll sind nicht die Pfropfen, kostbar ist die Stille als Raum für die innere Einkehr. Darauf weisen Texte der Broschüre hin, die in allen Kirchen aufgelegt werden soll: «Manchmal braucht man einen Moment der Stille, um wieder das Wesentliche zu hören. Einen Moment des Rückzugs, um wieder stark zu werden.» *Alois Schuler*

45/2015

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Sarah Biotti: Weite	3
Welttag Armut 2015	4
Aus den Pfarreien	5–18
Abschluss Familiensynode: Spielraum für Papst Franziskus	19
Was, wann, wo	20

Antworten

«Wämmer hei goo? – Okay?» Täglich fragen unzählige Mütter ihre vorschulpflichtigen Kinder, ob es denn in Ordnung wäre, noch vor



dem Eindunkeln den Spielplatz zu verlassen. Sie haben offensichtlich Angst, dem Kind einfach zu sagen, wo es lang geht. Nicht dass sie ihm die Wahl liessen. Die Frage zu verneinen ist nicht vorgesehen. Darum ist es dumm,

sie zu stellen. Auch wenn ich einsehe, dass es schön wäre, wenn Kinder (oder Erwachsene) immer genau das aus freien Willen tun würden, was ich von ihnen erwarte. Selbst im Berufsleben trauen sich Chefs oft nicht, ihren Willen mit klaren Worten auszudrücken. Sie kleiden ihren Wunsch in eine Frage und sind enttäuscht, wenn er nicht befolgt, vielleicht nicht mal erkannt wird.

Es gibt also gute Gründe, nur dann Fragen zu stellen, wenn man offen ist für vielleicht auch unerwartete Antworten. Nicht alle Bischöfe werden sich vor der doppelten Bischofssynode zu Ehe und Familie gefreut haben, dass der Papst wissen wollte, was denn die Laien, die verheirateten, unverheirateten oder geschiedenen, von der Lehre der Kirche wissen, halten und einhalten. Und nicht alle – Laien oder Bischöfe – freuen sich über die Resultate dieser Versammlung, in der der Papst von Bischöfen und Kardinälen aus aller Welt hören wollte, welche Schlüsse denn zu ziehen wären. Er selber hat sie angehalten, ehrlich zu diskutieren. Die Situationen sind rund um den Erdball unterschiedlich. Dass es am Schluss Kompromisse in Form von eher vagen Formulierungen brauchte, um Zweidrittelsmehrheiten zu erreichen, kommt deshalb nicht überraschend.

Es ist keine Spielerei, wenn der Papst einen Prozess des gegenseitigen Zuhörens anstösst. Rechtlich ist eine Synode ein Beratungsorgan. Der Papst wäre frei, auch gegen den Rat der Bischöfe neue Weisungen zu erlassen. Theologisch oder spirituell aber ist die Synode ein zentraler Vollzug der Kirche. Gemeinsam auf dem Weg zu sein, sei konstitutiv für Kirche, hatte Franziskus Mitte Oktober gesagt. Und in seiner Rede zum Abschluss der Versammlung wies er darauf hin, dass zwar nicht Lösungen für alle Schwierigkeiten gefunden wurden, aber dass die Synode sie furchtlos im Licht des Evangeliums diskutiert habe. Und eine Antwort ist für Franziskus klar zu Tage getreten: «Die erste Pflicht der Kirche besteht nicht darin zu verurteilen, sondern die Barmherzigkeit Gottes zu verkünden, zur Umkehr aufzurufen und alle Menschen zum Heil des Herrn zu führen.»

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Schleierpflicht in Pakistan aufgehoben

Das höchste islamische Gremium Pakistans hat Frauen von der Schleierpflicht befreit. Es gebe keine Verpflichtung im islamischen Recht Scharia, die eine Verschleierung vorschreibe, entschied der Rat für islamische Lehre. Der Entschluss geschah auf Drängen des Innenministeriums hin, das Probleme mit Frauen hatte, die Fotos für Personalausweise und Pässe aufgrund ihrer Verschleierung verweigerten. Der konservative Islamrat soll die Übereinstimmung der weltlichen Gesetzgebung mit den Grundsätzen der Scharia sicherstellen.

Gaststudium für Flüchtlinge

Die katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt bietet Flüchtlingen ab sofort die Möglichkeit, kostenlos als Gast an Lehrveranstaltungen in nicht-zulassungsbeschränkten Studiengängen teilzunehmen. Sofern die Flüchtlinge über gute Deutsch- und Englischkenntnisse sowie eine Hochschulzugangsberechtigung verfügen, können sie sich einschreiben. Darüber hinaus veranstaltet die Universität Deutsch-Intensivkurse, damit sich die Interessierten sprachlich auf ein Studium vorbereiten können.

VATIKAN

Priester nach Outing suspendiert

Krzysztof Charamsa (43), homosexueller Ex-Mitarbeiter der römischen Glaubenskongregation, darf nach seinem Outing bis auf Weiteres nicht mehr als Priester arbeiten. Charamsa hatte sich Anfang Oktober bei einer Pressekonferenz zusammen mit seinem katalanischen Partner in Rom als homosexuell geoutet. Er warf der Glaubenskongregation, für die er gearbeitet hatte, «paranoide Homophobie» vor. Daraufhin verlor er umgehend seinen Posten im Vatikan und seine Lehrbefugnis für päpstliche Hochschulen. Die Suspendierung könne aufgehoben werden, wenn er sein Leben korrigiere, teilte sein Heimatbistum mit. Seit 2003 hatte Charamsa in der Glaubenskongregation gearbeitet und war Beigeordneter Sekretär der Internationalen Theologenkommission des Vatikans. Ausserdem war er Dozent an den Päpstlichen Hochschule der Jesuiten und der Hochschule der Legionäre Christi.

Neue Behörde für Laien und Familie

Papst Franziskus hat die Gründung einer neuen Kongregation für Laien, Familie und Lebensschutz angekündigt. Die neue Behörde ersetze künftig die beiden Päpstlichen Räte für die Laien und die Familie. Die Hochstufung zur Kongregation bedeutet eine deutliche Aufwertung der drei Themenbereiche an der Spitze der katholischen Kirche, denn Kongregationen sind vollwertiger Teil der

kirchlichen Exekutive und haben Weisungsbefugnis. Der Lebensschutz war bisher explizit in keiner vatikanischen Behörde verankert. Die neue Kongregation wird noch kirchenrechtlich geprüft und Anfang Dezember als Entwurf dem für die Kurienreform zuständigen Kardinalsrat vorgelegt.

SCHWEIZ

Preis für das Haus der Religionen

Das Haus der Religionen in Bern erhält den «Herbert-Haag-Preis für Freiheit in der Kirche» 2016. Ein knappes Jahr erst hat das Haus der Religionen, das ganze acht Religionen unter seinem Dach vereint, seine Türen offen. «Den anderen verstehen wollen» und «leidenschaftlich den christlichen Glauben leben und zugleich den Dialog suchen», das sind Grundanliegen der Herbert-Haag-Stiftung mit Sitz in Luzern. Die Stiftung verleiht den Herbert Haag Preis, der mit 15000 Franken dotiert ist, am 13. März 2016 im Rahmen eines öffentlichen Anlasses im Haus der Religionen.

Muslime unter Generalverdacht

Der Islamische Zentralrat Schweiz (IZRS) kritisiert in einem offenen Brief die Art, wie die Kantonspolizei Thurgau gegen «Dschihad-Sympathisanten mobil mache». Sie setze mit ihrem «Profiling» Muslime der Gefahr eines gesellschaftlichen Generalverdachts aus, schrieb sie am Mittwoch, 21. Oktober. Das kann die Kantonspolizei nicht nachvollziehen. Im Schreiben, das sie im September an Behörden, Schulen und Ämter sandte, nennt sie zum Beispiel «auffallende äusserliche Veränderungen (Kleidung, Bart)» als Merkmale, die auf eine Radikalisierung hindeuten könnten. Die Polizei erklärte zu den Anschuldigungen des IZRS, sie habe sich im Vorfeld des Schreibens von Dschihad-Experten beraten lassen und darauf geachtet, dass kein Negativbild verbreitet werde. «Wir haben dabei auf eine vorsichtige Wortwahl geachtet und ein paar mögliche Merkmale beispielhaft erwähnt.» Einzelne Merkmale müssten nicht unbedingt auf eine Radikalisierung hindeuten, relativierte die Polizei in Folge der Anschuldigungen ihre Angaben.

WAS IST ...

... Stille?

Ebenso bedeutsam wie der Schutz vor Lärm, vor Geräuschen von aussen, ist spirituell gesehen das Schweigen, ob gemeinsam oder allein. Nicht umsonst wird in vielen Orden oft geschwiegen. Das Schweigen dient der Sammlung (gegen die Zerstreuung) und dem Hören auf die innere Stimme, auf Gott, auf das Wort, das am Anfang war. Stille herrscht in der Liturgie nach der Gebetsaufforderung «Lasset uns beten», besonders eindrücklich ist sie während der Handauflegung bei der Priesterweihe. as



Wenn ein anderer schafft, was uns nicht gelingt, wird unser Blick schnell eng. Wo wir dem andern verbunden bleiben, wird alles weit wie die Sahara.

Ausbruch aus der Enge einer Zündholzschachtel

MARKUS 9, 38–41

Da sagte Johannes zu ihm: Meister, wir haben gesehen, wie jemand in deinem Namen Dämonen austrieb; und wir versuchten, ihn daran zu hindern, weil er uns nicht nachfolgt. Jesus erwiderte: Hindert ihn nicht!

Keiner, der in meinem Namen Wunder tut, kann so leicht schlecht von mir reden. Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns. Wer euch auch nur einen Becher Wasser zu trinken gibt, weil ihr zu Christus gehört – amen, ich sage euch: er wird nicht um seinen Lohn kommen.

Einheitsübersetzung

Es gibt da dieses afrikanische Sprichwort, dass es ein ganzes Dorf braucht, um ein Kind grosszuziehen. Vielleicht ist dies etwas übertrieben, mag sein. Meine Erfahrung dabei ist: Ich war vier Jahre mit meiner Tochter alleine. Der erste Brei, das mühsame Zahnen, das ständige In-der-Nacht-geweckt-werden-und-am-Morgen-wieder-arbeiten-Gehen. Es waren da: meine Eltern, meine Schwester, meine Freunde und Freundinnen, Nachbarn und Nachbarinnen, meine Arbeitskolleginnen und -kollegen, «meine» Pfarrei und weitere Menschen. Ein grosses Tauffest, drei Geburtstagskuchen für einen Geburtstag, Ferien nie alleine ... Alle haben mitgeholfen und waren da. Das alles bedeutet mir immer noch viel. Es ist schön, dieses Geschenk bekommen zu

haben. Auch wenn wir jetzt nicht mehr alleine sind, dieser grosse Kreis ist geblieben. Es gibt Momente, da scheint mir aber, ich sei nur noch Futterquelle und letzte Schimpfinsanz für meine Tochter. Schönes und Spannendes wird mit anderen geteilt, bewundernde Blicke bekommt meine Schwester, der Mann ihrer Gotte ist der Lustigste und der Grossvater weiss sowieso alles am besten. Dies artet ab und zu in die leicht unwürdigen Momente aus, wo mich das Neidmonster packt. Selbstverständlich schäme ich mich etwas über diese kleinlichen Gedanken. Nur ich sollte für sie doch alles sein.

Es wird eng. Zündholzschachteleng.

Für Johannes scheint es auch eng zu werden. Es ging da wohl weniger um die richtige Nachfolge. Eher um den Neid, dass dieser Mann was schafft, was die richtigen Jünger vorher nicht selber schafften: nämlich Dämonen austreiben. Vielleicht ist es aber auch nur Überheblichkeit. Sie wissen am besten, wie ein richtiger Jünger ist, sie sind Jesus am nächsten, sowieso und überhaupt. Nur damit das klar ist. Sie müssen ja auch genug mit ihm durchmachen und alle seine seltsamen Handlungen aushalten. Jesus, der wieder einmal hinter die Oberfläche schaut, hat dieses egomanische Nur-wir-Gehabe natürlich durchschaut. Er sieht, dass es dem Jünger mehr um seine eigene Sache geht als um das Gottesreich. Dieser Haltung gibt er eine klare Absage.

Manchmal habe ich dieses klare Entweder-oder satt, entweder Schwarz oder Weiss, entweder für mich oder gegen mich ... Warum tun wir uns das selber immer wieder gegenseitig an? Grau ist schön und überhaupt nicht langweilig. Grau macht das Leben im Umgang miteinander leichter. Vielleicht ist es weniger schillernd, weniger aufregend, man kann weniger damit angeben. Dafür tiefer, verbundener, freundlicher. Ich hoffe auch erfüllender. Wenn mich nun also das Neidmonster packt, sei es nun wegen akuter Missachtung meiner selbst vonseiten meiner Tochter oder wegen anderer Dinge, sehne ich mich nach Weite. Diese engen Momente sind neben peinlich auch einsam, und niemand kann uns wirklich erreichen. Wir selber müssen die Hand ausstrecken, einen Schritt machen. Strecken wir die Hand aus und stellen den Kontakt wieder zu den Nächsten her, brechen wir aus dieser Enge wieder aus. Es gilt dann: zusammen essen, das Brot teilen, sich zusammen über das «graue» Leben freuen, über die Kinder, die Blumen, die Sterne, die baldigen Ferien ... Es gilt: über sich lachen, liebevoll und nachsichtig über den mentalen Ausrutscher. Es gilt: den anderen auch ihre Nur-ich-Momente zugestehen, sie nicht gleich lächerlich machen, sondern die Hand ausgestreckt halten. Es wird weit. Wüstenweit in einer Sternennacht.

Sarah Biotti

Dekanat Olten-Niederamt

Inklusion, Armutslinderung und –bekämpfung sind drei wichtige Säulen der Diakonie



Der Welttag zur Überwindung der Armut und der sozialen Ausgrenzung am 17. Oktober, will aufzeigen, dass es auch in der Schweiz einen grossen politisch-menschlichen Effort braucht, um die Situation von rund 10% der Bevölkerung zu verbessern.

Entstehung und Zweck des Tages

Am 17. Oktober 1987 trafen sich auf Einladung von Père Joseph Wresinski 100'000 Menschen auf dem Trocaderoplatz in Paris. Sie ehrten die Opfer von Hunger, Unwissenheit und Gewalt, bekräftigten ihr Nein zum Elend und riefen die Menschheit auf, sich mit Nachdruck für die Achtung der Menschenrechte einzusetzen.

Wo immer Menschen dazu verurteilt sind, im Elend zu leben, werden die Menschenrechte verletzt. Sich mit vereinten Kräften für ihre Achtung einzusetzen, ist heilige Pflicht. (Père Joseph)

Er ist der Gründer der Bewegung ATD Vierte Welt. ATD ist die Abkürzung für «Aide à toute détresse» oder «All together in dignity». «Vierte Welt» steht für alle Elends- und Armutsbetroffenen auf der ganzen Welt. Er hat die Bewegung 1957 mit Betroffenen und Engagierten zusammen in einem Obdachlosenlager bei Paris gegründet. Ziel ist es, mit den Betroffenen zusammen die Armut und die soziale Ausgrenzung zu überwinden.

Am 17. Oktober 1992 lancierte der ehemalige UNO-Generalsekretär Javier Perez de Cuellar im Namen des "Komitees für den Welttag des Widerstands gegen das Elend" einen Aufruf zur Anerkennung dieses Tages. Am 22. Dezember 1992 wurde der 17. Oktober von der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum "Internationalen Tag zur Überwindung der Armut" erklärt.

Europarat

Zur Beseitigung der Armut in Europa setzt der Europarat auf die Stärkung des sozialen Zusammenhalts in Europa und auf die Verhütung und Bekämpfung sozialer Ausgrenzung. Zu den wichtigsten Rechtsinstrumenten zählen die Europäische Konvention der Menschenrechte und die Europäische Sozialcharta.

Schweiz

In der Bundesverfassung steht in der Präambel «dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen». Mit Grundrechten und Sozialzielen wird dies vertieft.

Im Jahr 2010 wurde die breit abgestützte «Gesamt-schweizerische Strategie zur Armutsbekämpfung» diskutiert und verabschiedet. 2013 veröffentlichte der

Bundesrat das Programm zur Bekämpfung und Prävention von Armut. Dieses Programm ist ein wichtiger sozialer Meilenstein, auch wenn die Parlamente Mühe bekunden, die einzelnen Umsetzungsschritte zu beschliessen.

Armut in der Schweiz

Im Jahr 2011 lebten rund 580'000 Menschen unterhalb der statistischen Armutsgrenze und rund 400'000 Menschen knapp oberhalb dieser Grenze – also in einer prekären Situation. Dies ist beileibe keine Randerscheinung.

Rund jede zehnte Person in der Schweiz lebt in oder um Armut. Mangelnde Zukunftsperspektiven und soziale Ausgrenzung prägen den Alltag dieser Menschen. Erschreckend viele Kinder sind beteiligt.

Überdurchschnittlich stark sind Einzelnerhaushalte, Alleinlebende, Paarhaushalte mit drei und mehr Kindern betroffen.

Eine erhöhte Armutsquote weisen Personen mit tiefer Bildung, Frauen, RentnerInnen und ausländische Staatsangehörige auf.

Caritas Schweiz

In diesem Kontext hat die Caritas die Kampagne «Armut halbieren» gestartet und ruft zu einer Dekade der Armutsbekämpfung (2010–2020) auf. «Ziel der Dekade ist es, die Zahl der armutsbetroffenen Menschen zu halbieren und das Risiko der sozialen Vererbung von Armut zu verringern.» In ihrer Erklärung stellt sie acht Forderungen auf. Die Hauptforderungen sind regelmässige Armuts- und Umsetzungsberichte, einheitliche Grundsätze bei der Anwendung der Sozialhilfe, Förderung von Sozialfirmen und Berufsbildung.

Caritas hat sich zum Ziel gesetzt, ihr Engagement zu intensivieren: stärkeres Einmischen in der Armutspolitik von Bund und Kantonen; verstärkte Sozialberatung und Überbrückungshilfen; Erhöhung der Anzahl von Caritas-Märkten und Sozialfirmen.

In den nächsten Wochen wird eine Zwischenevaluation der Kampagne erscheinen.

Kanton Solothurn

Der Kanton hat 2013 einen umfassenden Sozialbericht verfasst. Die Armutssituation wird genau analysiert, es fehlen aber noch Massnahmen zur Armutsbekämpfung.

Eine Strategie zur Armutsbekämpfung sowie eine periodischen Sozialberichterstattung sind in Aussicht gestellt.

Caritas Solothurn

Die Sozialberatung für den oberen Kantonsteil ist in Solothurn wieder eingeführt worden. Der Caritas-Markt in Olten ist als Sozialfirma (Ausbildungsplätzen, Tageseinsätze für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung) gestärkt worden. Die KulturLegi wurde eingeführt und das Projekt «mit mir» wird schrittweise aufgebaut. Die Synode finanziert die Caritas SO namhaft.

Kath. Kirche Solothurn

Alle Pfarreien setzen ihren diakonischen Grundauftrag nach ihren Möglichkeiten und Neigungen um. Sie stärken das Gemeinwesen und die Solidarität. In Zusammenarbeit mit Gruppierungen, Verbänden und anderen Sozialplayern werden Sozialprojekte umgesetzt oder unterstützt.

Die Pfarreien St. Martin und St. Marien in Olten werden durch den Sozial- und Beratungsdienst professionell in ihrem diakonischen Wirken gestärkt. Sozialberatung und Animation (Gruppen-, Projekt- und Freiwilligenarbeit, Wegbegleitung, sozialpolitisches Engagement) sind die wichtigsten Handlungsfelder.

Die Synode finanziert die kantonale Fachstelle für Diakonie und Soziale Arbeit. Sie unterstützt die Pfarreien in ihrem diakonischen Handeln und in der Freiwilligenarbeit, bildet Freiwillige aus, initiiert und begleitet an mehreren Orten die Wegbegleitung von Menschen in einer schwierigen Lebenssituation.

«Die Überwindung der Armut ist kein Akt der Barmherzigkeit, sondern ein Akt der Gerechtigkeit.» (Nelson Mandela)

Quellen

Webseiten von UNO, Europarat, ATD Vierte Welt, Caritas Schweiz. Neues Handbuch Armut in der Schweiz der Caritas Schweiz.

Hans Alberto Nikol
Spitalseelsorger und Delegierter der Pastorkonferenz im Vorstand Caritas Solothurn

KIRCHE *heute*

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten:
das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, sophia.barbetta@dietschi.ch

Druck: Oltner Tagblatt AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 3. November

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 5. November

09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantospital Olten

Sonntag, 1. November

Allerheiligen

10.00 Eucharistiefeier im Mehrzweckraum



Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 4. November ab 11.30 Uhr** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27, Kosten Fr. 10.–.



Klosterkirche Olten
Jeden ersten Mittwoch im Monat

HORA MUSICA
Mittwoch, 4. November 2015, 17.30 Uhr

Das Männer Vocalquartett
ERMITAGE ST. PETERSBURG
singt orthodoxe Kirchengesänge und Russische Volkslieder. Eintritt in Form einer grosszügigen Kollekte am Schluss des Konzertes.

Seniorenferien 2016

Im 2016 organisieren wir für Seniorinnen und Senioren vom 18. bis 25. Juni in Klosters-Dorf eine Ferienwoche. Wir sind wieder in einem Sunstar-Hotel untergebracht, das uns sehr viel bieten wird. Das Hotel aber auch die Gegend um Klosters und Davos bietet sehr viel, das wir gemeinsam erleben können. Die Prospekte mit der Anmeldung legen wir im Januar auf, damit Sie sich informieren und frühzeitig entscheiden können. Vielleicht reservieren Sie jetzt schon diese Woche für ein Gemeinschaftserlebnis.



Unterstützung privater Organisationen im In- und Ausland

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde
Unsere Dienste am Menschen im kirchlichen Rahmen (sog. Diakonie), werden vor allem in unseren beiden

Pfarreien gelebt und angeboten. Seit Jahren unterstützt unsere Kirchgemeinde aber auch mit einem Teil der Steuereinnahmen private Organisationen, welche soziale Aufgaben erfüllen und sich um benachteiligte Menschen kümmern. Da es sich um Steuergelder handelt, achten wir darauf, dass diese Spenden solchen Organisationen zugutekommen, deren interne Kosten gering sind und dadurch auch einen starken Multiplikatoren Effekt erreichen. Es ist uns ein Anliegen Ihnen an dieser Stelle den Dank, den wir immer wieder von diesen Organisationen erhalten, an Sie alle weiterzugeben. Die für das laufende Rechnungsjahr 2015 bewilligten Fr. 25'000.– wurden am 09.09.2015 vom Kirchgemeinderat folgenden Institutionen zugesprochen:

Pro Filia Olten	Fr. 6'000.—
Jugend & Sprachen Olten	Fr. 6'000.—
Offene Kirche Region Olten	Fr. 3'000.—
Caritas Solothurn, Markt Olten	Fr. 3'000.—
Kolpingverein Olten und Umgebung / Mittagstisch	Fr. 2'000.—
Caritas Schweiz / Hilfe für syrische Flüchtlinge	Fr. 5'000.—

Gleichzeitig überweist unsere Kirchgemeinde alljährlich auf Antrag und im Namen der beiden Pfarreien je Fr. 10'000.– an Organisationen, welche im Ausland tätig sind, als Zeichen der Solidarität mit den Menschen in der Dritten Welt.

Dieses Jahr wurden berücksichtigt:

Im Namen der Pfarrei St. Marien

Peruanische Schwestern in Kuba	Fr. 2'000.—
Sudanhilfe	Fr. 2'000.—
Aktion Sternsingen	Fr. 2'000.—
Verein «Liberdade» Schulprojekt in Brasilien»	Fr. 2'000.—

Im Namen der Pfarrei St. Martin

Sri Lanka für den Wiederaufbau in der Heimat der Brüder Paul +Noël Mariampillai	Fr. 3'000.—
Sr. Blasia Zihlmann Tanzania	Fr. 3'000.—
Father Suhas Pereira, indische Kapuzinerprovinz Maharashtra,	Fr. 3'000.—

FEIERN mit...

VERÄNDERUNGEN

31. Oktober: Offen sein



Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 1. November Allerheiligen

Kollekte: Kolping Schweiz
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag 2. November Allerseelen

18.30 Eucharistiefeier und anschliessend
Besuch auf dem Friedhof

Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00–12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 3. November, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 10. Oktober, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Sonntag, 17. November,

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 1. Dezember, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli



HORA MUSICA

Mittwoch, 4. November, 17.30 Uhr

Musik und Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend.



LICHPUNKT

Denk an deine Heiligen

Herr, unser Gott, denk an die Vielen,
die überall auf der Erde, auf dem Weg sind zu dir:
Die nichts zu geben haben, und die, die sich selbst
verschenken.

Die Trauernden und die, die Worte der Hoffnung
sagen.

Die geschlagen werden und nicht zurückschlagen.

Die Hungrigen, und die, die ihnen die Teller füllen.

Die Rechtlosen und die, die für sie eintreten.

Die Schuldiggewordenen und die, die ihnen ver-
geben.

Denk an die Vielen, die überall auf der Erde auf
dem Weg sind zu dir:

deine Heiligen.

aus dem Messbuch 2001

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch, Sakristei: 079 934 40 67
P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge),
Antonia Hasler (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

ALLERHEILIGEN

Samstag, 31. Oktober

18.00 «FEIERN mit ...» «VERÄNDERUNGEN»
- Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 01. November

ALLERHEILIGEN

09.30 Eucharistiefeier
Kantor und Orgel
11.00 Tutti Santi: Santa Messa italiana
17.00 Gedenkfeier für alle Verstorbenen unserer St. Martinspfarrei
Kantor und Orgel
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Montag, 02. November

ALLERSEELEN

18.30 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster
19.30 Commemorazione di tutti i fedeli defunti

Dienstag, 03. November

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 05. November

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 06. November

Herz-Jesu-Freitag

19.15 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung
Jahrzeit für Conrad Schenker-Amstutz
20.00 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin

Kollekten

Einzug:

1. November: für die Ostpriesterhilfe KIRCHE IN NOT.

Ertrag:

17./18. Oktober: Für die Flüchtlingshilfe, Fr. 1'611.-.
15. Oktober: Beerdigungsgottesdienst Urs Pfluger, für die Stiftung «mine-ex» (Minenopfer), Fr. 1'099.75.

Ein grosses Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender.

«FEIERN mit» der besondere Wortgottesdienst am Samstag, 31. Oktober um 18.00 Uhr

Offen sein!

Leichter gesagt als getan ... Offen wofür?
Sich öffnen, Chance oder Gefahr?
Und Jesus befahl sogar: «Öffne dich».
Die Feier ermöglicht es uns, unsere Offenheit zu überdenken, in einem guten Sinne sogar zu verbessern.
Nach diesem Wortgottesdienst wird ein Apéro offeriert. – Herzliche Einladung!

Für die Vorbereitung:
Hansruedi von Arx

Kirchenmusik am 1. November, Festtag von Allerheiligen

Wenn schon alle Heiligen ins Spiel kommen, darf die Musik auch entsprechend reichhaltig sein. Im Festgottesdienst von 09.30 Uhr wird unser Kantor Peter Stillhart zusammen mit den Mitfeiernden Gesänge vortragen, die zum Mitsingen, aber auch zum Nachdenken bestens geeignet sind. Zudem werden Renata Derendinger und Hansruedi von Arx mit beiden Orgeln musizieren.

Hansruedi von Arx

Totengedenk-Gottesdienst an Allerheiligen

In der abendlichen Gedenkfeier am **1. November 2015 um 17.00 Uhr** in der St.-Martins-Kirche, erinnern wir uns zusammen mit den Familienangehörigen an die Verstorbenen unserer Pfarrei seit dem Allerheiligenfest 2014.

Die Feier wird musikalisch umrahmt mit Liedern und Gesängen der Kantorin Karin Winistörfer.

Seelsorgeteam

Präsidentenkonferenz

Am **Dienstag, dem 03. November um 19.30 Uhr** treffen sich die Präsidentinnen und Präsidenten, sowie die Vertreter der ausländischen Missionen zur Koordinations Sitzung der Belegung/Nutzung der Räumlichkeiten für das Jahr 2016 im Bibliotheksaal.



Mittagstisch für
Verwitwete und
Alleinstehende

Mittagstisch für Verwitwete und Alleinstehende

Am **Mittwoch, 04. November ab 11.30 Uhr** findet im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten der nächste Mittagstisch für Verwitwete und Alleinstehende statt. Anmeldung an: Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.-.

Ihr Besuch freuen die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

Elternabend der 4. Klassen

Am **Donnerstag, 5. November 2015** findet der Elternabend zum Sakrament der Versöhnung statt. Wir treffen uns **um 20.00 Uhr** im Bibliotheksaal.

Für den Religionsunterricht:
Regina Stillhart

Fyrobe

Am **Donnerstag, 5. November 2015, um 14.30 Uhr** im Josefsaal St. Martin laden wir alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum gemütlichen Fyrobe-Nachmittag ein.



Bunt sind schon die Wälder ... Geschichten, Lieder und herbstliche Texte bringen fröhliche Farben in den Nachmittag.

Euer Fyrobe Team



Herzliche Einladung zum Bienenwachs-Kerzenziehen

Samstag, 7. November 14–17.30 und 19–21.30 Uhr
Sonntag, 8. November 14–17.30 Uhr

Ort: Pfarreiheim St. Martin, Olten

Den einzigartigen Geruch von Bienenwachs...
Unter kundiger Anleitung selber eine Kerze ziehen...

Selbstgemachte Weihnachtsgeschenke, die Wärme und Licht verbreiten...

Mit der Partnerin/dem Partner, den Kindern, dem Enkelkind, dem Patenkind etwas gemeinsam machen...

Beim Kerzenziehen zur Ruhe kommen...

Schenken sie sich selber einen ganz speziellen Moment!

Monique von Arx

Geschenke selber basteln

Am **Donnerstag, 12. November 2015 um 19.30 Uhr** lädt das Team der «TAUFE plus» zu einem gemeinsamen Bastelabend ein. Damit vor Weihnachten keine Gedanken wie «Ich würde ja so gerne basteln, aber mir fehlen die Ideen» aufkommen, stellen wir interessierten Eltern drei Geschenkideen vor, welche wir miteinander basteln werden. So haben die Eltern zu Hause die Möglichkeit, mit ihren Kindern gemeinsam eigene Weihnachtsgeschenke zu gestalten.

Damit wir genügend Material bereitstellen können, sind wir auf eine Anmeldung angewiesen bis spätestens:

Donnerstag, 5. November 2015
an lomoplus@hispeed.ch oder
beim Pfarramt St. Martin 062 212 62 41.

Das Team von «TAUFE plus» freut sich auf viele basaltfreundige Eltern.

Urs Bloch

Gottes reiche Gaben

Mit viel Liebe fürs Detail haben unsere Blumenfrauen Andrea Büttiker und Luzia Bloch, unterstützt von der Hilfssakristanin Ana Castillo, den Altarraum für den Erntedanksonntag vom 18. Oktober prächtig geschmückt mit Früchten und Gemüse aus Gottes Natur. Herzlichen Dank!



Hochfest Allerheiligen und Fest Allerseelen Sonntag, 1. November, Allerheiligen

10.45 Festliche Messfeier
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte ist für die Frauengemeinschaft von St. Marien bestimmt.

Fest Allerseelen

Montag, 2. November

18.30 Messfeier und Gedächtnis für die Pfarreiangehörigen, die während der vergangenen zwölf Monate verstorben sind.
Es singt der Kirchenchor.

Mittwoch, 4. November

09.00 Eucharistiefeier mit Gedächtnis für die Verstorbenen der Frauengemeinschaft anschliessend Kaffee im Pfarrsaal
Jahrzeit für Adeline Lanz-Wyss

Donnerstag, 5. November

19.00 Multireligiöses Friedensgebet im Rahmen der «Offenen Kirche Region Olten» in der Marienkapelle

Freitag, 6. November

18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Regina Pfister-Pfeiffer
Jahrzeit für Nikos Karpuchsis; Monique Estelle Kissling-Rouiller; Rosa Jeker; Margrit Liechti-Diefenbacher; Peter Lippi-Flury; Alice Maritz; Theresia Gsponer-Biberbost; Erich Eichenberger-Zaugg; Franz Brunner-Schweizer; Annemarie Nünlist-Jordi; Marianne Nünlist

Allerheiligen – 1. November

Ist in der frühen Kirche als das Fest aller Märtyrer und Heiligen entstanden und in Irland Anfang des 9. Jahrhunderts vom Osterfestkreis auf den damaligen Jahresbeginn gelegt worden. In der Nacht davor (Halloween) wird Schabernack getrieben. Wir feiern diesen Festtag von allen Heiligen, allen die schon bei Gott sind am **Sonntag, 10.45 Uhr**



Der Allerseelentag – 2. November

Im Gottesdienst am **Montag, 2. Nov., abends um 18.30 Uhr** gedenken wir namentlich aller Pfarreiangehörigen, die während der vergangenen zwölf Monate verstorben sind. Zu diesem Gottesdienst wurden die Trauerfamilien speziell eingeladen. Der Marienchor schenkt dieser bewegenden Liturgie eine zusätzliche emotionale Vertiefung mit ihren Gesängen. Vielen Dank.

Rosenkranzgebet im Monat November

Wie nun schon seit manchem Monat wird auch im Monat November **jeden Dienstag um 17.00 Uhr** das gemeinsame Rosenkranzgebet in der Marienkapelle gehalten. Wir schliessen uns damit dem Gebet auf der ganzen Erde an und orientieren uns dabei an den Gebetsanliegen des Papstes und der Weltkirche. Im

November sind das diese Intentionen:

1. Um persönliche Begegnung und echten Dialog mit allen, auch mit Andersdenkenden.
 2. Die Hirten der Kirche mögen ihre Gemeinden in Liebe begleiten und ihre Hoffnung stärken.
- Herzliche Einladung zum Mitbeten. Durch Mitbeten kann man sich in dieses Gebet einüben.

Strickstube

Am **Dienstag, 3. November, um 14.00 Uhr** wird der Pfarrsaal zur Strickstube. Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Nachmittag bei Handarbeit und Gespräch im Dienst einer wirklich guten Sache (Pfarreiprojekt in Peru).

Das Strickstuben-Team



Gedenkfeier für die verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft

Bei der Messfeier am **Mittwoch, 4. November** gedenken wir unserer Mitglieder, die während der vergangenen zwölf Monate verstorben sind: Es ist eine bewährte Tradition, dass wir im November zusammen kommen und auf diese Weise gemeinsam noch einmal die Namen der verstorbenen Mitglieder uns ins Gedächtnis rufen und für sie eine Kerze anzünden. Anschliessend können wir bei einer Tasse Kaffee im Pfarrsaal die Gemeinschaft pflegen und uns von den Verstorbenen erzählen. Im Jahr 2014/2015 sind folgende Mitglieder verstorben:

Adeline Lanz-Wyss
Elisabeth Pfister-Huber
Erika Oppliger-Henze
Hanny Arnold-von Rohr
Ruth Summermatter-Leutenegger
Anna Wyss-Brunner
Ursula Käppeli-Druf
Trudy Lupberger-Buchs
Regina Pfister-Pfeiffer

Lektorensitzung

Die Lektorinnen und Lektoren treffen sich am **Donnerstag, 5. November um 18.30 Uhr** im Pfarrsaal zur gemeinsamen Sitzung. Es wird die Einteilung für die nächsten Monate gemacht.

Ministunde

Am **Freitag, 6. November sind um 17.30 Uhr** wieder alle Minis zur Ministunde eingeladen.

Abschieds- «Stunde der Begegnung»

Freitag, 6. November, 19.30 im Pfarrsaal

Vor beinahe zehn Jahren haben einige Seniorinnen und Senioren zusammen mit dem Gemeindeleiter die Bewegung «Christliche Solidarität im Alter» ins Leben gerufen. Seitdem traf man sich an jedem Herz-Jesu-Freitag zur «Stunde der Begegnung» nach der Abendmesse im Pfarrsaal. Oft hatten wir jemanden zu Gast, der uns mit einem Thema beschenkte. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, an dem man von Peter Fromm Abschied nimmt. So wird am 6. November eine Stunde des Abschiedes sein. Vielleicht entstehen an diesem Abend auch Überlegungen, wie künftige «Stunden der Begegnung» aussehen könnten.

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

Donnerstag, 5. November um 19.00 Uhr Multireligiöses Friedensgebet

In der Woche der Religionen findet bei uns in der Marienkapelle ein multireligiöses Friedensgebet statt, das von der «Offenen Kirche der Region Olten» organisiert wird.

Das Gebet wird von Vertretern des Judentums, Christentums, Islam, Hinduismus, Buddhismus und Baha'i vorbereitet, mit musikalischer Begleitung. Anschliessend kleiner Imbiss im Pfarrsaal.

Sonntag, 8. November um 10.30 Uhr Besuch im Sikttempel (Däniken) und Hindutempel (Trimbach)

Mit Anmeldung, Teilnehmerzahl ist beschränkt
Anmeldung unter:
eveline.schaerli@offenekirche-olten.ch oder
Sekretariat OFFENE KIRCHE REGION OLTEN
Eveline Schärli-Fluri, Unterdorf 7, 4616 Kappel
Tel. 062 216 46 71 / 076 512 06 12



Samstag, 14. November 20.00 Uhr, Kirche St. Martin Olten

Die Nacht der Lichter ist ein ökumenisches Abendgebet mit Tausenden von Kerzen und meditativen Gesängen. Die Feier orientiert sich am Geist und an den Gottesdiensten von Taizé.



Sternsingeraktion 2016

«Respekt für dich, für mich, für Andere» – in Bolivien und der Welt

In diesen Tagen werden die Flyer in den Schulen verteilt. Wir freuen uns, wenn es wieder eine grössere Gruppe von Kindern und Jugendlichen geben würde, die bei der Sternsingeraktion mitzumachen. Die Hausbesuche finden diesmal nur an einem Tag statt, am Sonntag, 10. Januar. Vielleicht motiviert das manche Kinder, dass sie in diesem Jahr mitmachen, wenn sie nicht zwei Tage in der Kälte unterwegs sein werden. Es haben sich einige Frauen bereit erklärt die Leitung der Aktion zu übernehmen. Vielen Dank jetzt schon für dieses Engagement.
Die erste Probe ist am 24. November um 17.30 Uhr, dort wird ein Film gezeigt über das diesjährige Projektland «Bolivien».

Wichtige Termine

- 07.11. Familiengottesdienst zum Martinsfest in St. Martin mit dem Kinder- & Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil
- 14.11. Nacht der Lichter, St. Martin
- 17.11. Dienstagmittagstisch
- 19.11. Budgetgemeindeversammlung in St. Martin
- 22.11. Dank- und Abschiedsgottesdienst

Allerheiligen

Opfer: Als Dankeschön an Pater Suhas Pereira, des Kapuzinerklosters Olten, welcher bei uns ab und zu Gottesdienste zelebriert, nehmen wir das Opfer für sein Hilfswerk in Indien auf.

Samstag, 31. Oktober

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier
Es singt der Kirchenchor
Jahrzeit für: Helen und Gottfried Hasenfratz-von Büren, Germaine und Joseph Sapin-Muggli, Ursula Schwaller-Gambon, Werner Zimmerli

Sonntag, 1. November

18.00 Totengedenkfeier/Eucharistiefeier
(Der Gottesdienst am Morgen entfällt)

Montag, 2. November

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkappelle

Mittwoch, 4. November

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche
09.00 Müttermesse/Eucharistiefeier in der Kirche, anschliessend Kaffee und Gipfelis

Freitag, 6. November

Herz-Jesu-Freitag
10.00 Gottesdienst im Oasis

32. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Kirchenbauhilfe, Bistum Basel

Samstag, 7. November

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Dreissigster für Walter Laube-Bösch
Jahrzeit für: Anna Peier-Hafner, Hedwig Hufschmid



Totengedenkfeier an Allerheiligen, 1. November

Herzliche Einladung zur Eucharistiefeier um 18.00 Uhr in die Mauritiuskirche

Wir gedenken der seit November 2014 verstorbenen Pfarreiangehörigen:

- † Marie Birri-Gut
- † Lisette Eglantine Hug-Cachin
- † August Müller
- † Franziska Hofmeier-Kälin
- † Elisabeth von Büren-Müller
- † Kurt Studer
- † Giuseppa Calcagno-Cucuzza
- † Irene Maria Bischof-Toscanelli
- † Margrith Müller-Schmidiger
- † Indino Attilio
- † Emilio Lambertenghi
- † Markus Christoph Strub
- † Astrid Paula Peier
- † Werner Heer
- † Daniel Aeschlimann
- † Urs Studer
- † Cäcilia Augustin
- † Agnes Studer-Nünlist
- † Felix Waldmeier
- † Franz Maggi
- † Dante Terribilini
- † Margrit Wyss-Hagmann
- † Josef Anton Stöckli
- † Hilda Martha Lisser-Roth
- † Franz Arlati
- † Walter Laube-Bösch

Zyt ha fürenand – ässe mitenand

Dienstag, 3. November

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Mittagessen **ab 11.30 Uhr**, in den ref. Johannessaal.

Müttermesse,

Mittwoch, 4. November

Das Vorbereitungsteam der Frauengemeinschaft lädt herzlich zu Müttermesse **um 9.00 Uhr** in die Mauritiuskirche ein. Anschliessend sind alle zu Kaffee und Gipfelis in die Mauritiusstube eingeladen.

Anlass der Frauengemeinschaft St. Mauritius und des ref. Frauenvereins

Donnerstag, 5. November,

Foulards binden - gewusst wie



14.00 – 16.00 Uhr im ref. Johannessaal

Anmeldung bis spätestens 2.11.15 an Lisbeth Oelrichs, 062 293 16 36

Mitbringen: ein Foulard ca. 90 x 90 cm, Lieblingsschals, Tischspiegel.

Firmvorbereitungsanlässe – Firmung 2016

Freitag, 6. November

Themenabend

18.45–21.15 Uhr im Pfarreisaal Kirchfeldstr. 42

Samstag 7. November

Ausflug nach Notwil ins Parapletikerzentrum

Treffpunkt: 08.30 Uhr Springbrunnenbahnhof Olten

Religionsunterricht 2. Klasse

Konfessionelles Fenster

Samstag, 7. November 09.00 – 14.00 Uhr

Treffpunkt: um 09.00 Uhr bei der Post, Trimbach

Wir fahren gemeinsam nach Ifenthal und besichtigen dort die Kirche. Anschliessend gibt es für alle Kinder ein Mittagessen. Am Nachmittag werden bereits Lieder für die Sternsingeraktion 2016 eingeübt.

Die Kinder haben eine persönliche Einladung mit Anmeldetalon erhalten.



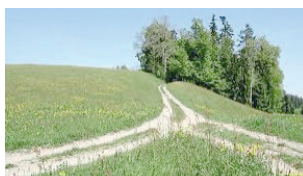
Wir trauern um...

In den vergangenen Wochen hat der Herr zu sich gerufen:

am 25. September, **Franz Arlati**, geb. 31.01.1943, Brüelmattstr. 25

am 10. Oktober, **Walter Laube-Bösch**, geb. 22.01.1922, früher wohnhaft gewesen in Trimbach mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim St. Mar-tin Olten,

Herr, nimm die Verstorbenen auf in dein Reich und schenke ihnen den ewigen Frieden.



Auf dem Weg zum Pastoralraum

Liebe Pfarreiangehörige
im zukünftigen Pastoralraum

Im April konnten Sie von der Wahl von uns im Pfarrblatt lesen. Bereits in wenigen Wochen werden wir die Arbeit in den fünf Pfarreien aufnehmen. Wir freuen uns auf die neue Herausforderung, wir freuen uns auf die gemeinsamen Schritte, persönlichen Begegnungen und Gespräche.

Bereits haben wir für den Start verschiedene Gespräche geführt und Entscheide getroffen. Es ist uns bewusst, dass nach den vielen verdienstvollen Jahren der beiden Gemeindeleitungen in Olten und der Vakanz im Seelsorgeverband Trimbach / Ifenthal Hausenstein / Wisen die Erwartungen und Voraussetzungen sehr unterschiedlich sind.

Veränderungen, die dieses neue Zusammenarbeitsmodell mit sich bringen, sehen wir als Chance. Wir hoffen, dass es möglichst vielen von Ihnen gelingt mit uns zusammen diese Sichtweise mitzutragen und mitzugestalten.

Einige Punkte möchten wir kurz erwähnen. Die Gottesdienstordnung in der Region wird sich nur wenig verändern. Dies dank der Mitarbeit der Kapuziner. Im Bereich Firmung wird im kommenden Jahr ein gemeinsames Firmlager aller Pfarreien stattfinden. Die Kirchenchöre planen einen gemeinsamen Einsatz im Gottesdienst.

Personell sind drei Änderungen besonders zu erwähnen. Die Pensionierung von Käthy Wullschlegel führt zu einer Reorganisation der Sekretariate im Pastoralraum. Eine Arbeitsgruppe hat dazu bereits länger die Arbeit aufgenommen. Details werden wir Ihnen so bald als möglich kommunizieren. Das Pensum von Frau Mechthild Storz Fromm wird ab dem 1. Dezember reduziert auf die Anstellung als Katechetin mit 50%. Ab dem 1. Januar wird Antonia Hasler als Theologin mit neu 100% im Pastoralraum tätig sein.

Der Weg zum Pastoralraum Solothurn 11 – so der zurzeit offizielle Name des Bistums – wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Einen grossen Schritt haben dabei die Pfarreien mit der Situationsanalyse bereits gemacht. Sie finden diese auf der Homepage der Pfarreien. Nun folgen die konkreten Umsetzungsschritte. Diese werden im Januar 2016 beginnen und sollen Ende 2016 abgeschlossen sein. Wir hoffen, dass Bischof Felix den Pastoralraum im Frühjahr 2017 feierlich errichten kann.

Im Dezember und Januar werden wir Gelegenheit haben, in den verschiedenen Pfarreien bei einem kleinen Apéro mit einigen von Ihnen anzustossen und Sie so persönlich kennen zu lernen. Vielleicht merken Sie sich schon heute die Daten: Trimbach: So, 6.12., 11.00 Uhr; Wisen: Sa, 12.12., 19.00 Uhr; Olten, St. Martin: So, 20.12., 10.30 Uhr; Olten St. Marien: So, 24.1., 11.00 Uhr; Ifenthal: Sa, 30.1.16, 19.00 Uhr. Sicher wird es noch viele andere Begegnungsmöglichkeiten geben. Wir freuen uns darauf.

Bis dahin wünschen wir Ihnen Gottes Segen und verbleiben mit den besten Wünschen

Andreas Brun, Diakon
Mario Hübscher, Priester

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Sakristan:
Pfarrblatt:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45, verena.m.studer@bluewin.ch
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Allerheiligen

Sonntag, 1. November

10.00 Eucharistiefeier mit Totengedenken für unsere verstorbenen Angehörigen und Freunde anschliessend Gräberbesuch. Jahrzeit für Marie und Hans Nussbaumer-Flury; Theres und Agnes Kamber, Hans und Lina Studer-Wermelinger; Eduard und Klara Studer-Gasser und Sohn Eduard Studer-Kamber
Opfer für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio

16.00 Gottesdienst mit Totengedenken in Wisen

Voranzeige:

Am Sonntag, 8. November feiern wir den Pfarrgottesdienst um 9.15 Uhr in Wisen.

Totengedenkfeier an Allerheiligen, 1. November

Wir gedenken der seit November 2014 verstorbenen Pfarreiangehörigen:

† Agnes Kamber

† Hedwig Aregger-Hodel



Konfessioneller Unterricht mit Vorbereitungsanlass Sternsingeraktion 2016:

7. November 2015, 9.30–14.00 Uhr

Die Kinder der 1./2. Klasse treffen sich um 9.30 Uhr bei der Kirche Ifenthal zum konfessionellen Unterricht. Anschliessend fahren sie gemeinsam mit den Kindern aus Trimbach und dem Katechetinnenteam zum Pfarreisaal nach Trimbach.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen werden dann dort bereits Lieder für die Sternsingeraktion 2016 eingeübt.

Alle interessierten Schulkinder ab der 3.–6. Klasse sind ebenfalls herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

Entsprechende Unterlagen mit Anmeldetalon wurden im Religionsunterricht verteilt.

Wisen

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Tel. 062 293 52 43

Sonntag 1. November Allerheiligen

10.00 Gottesdienst in Ifenthal
Anschliessend Gang zum Friedhof

16.00 Gottesdienst in Wisen
Opfer für das Kapuzinerkloster in Olten
Anschliessend Gräberbesuch
Spiel der Musikgesellschaft Wisen

Voranzeige

Am Sonntag 8. November feiern wir den Pfarrgottesdienst in Wisen um 09.15 Uhr.

Allerheiligen

Sonntag 1. November

Wir gedenken an diesem Tag aller Heiligen in unserer Katholischen Kirche. Wir kennen ganz viele Heilige,

einige sind sehr bekannt, weil ihnen etwas Bestimmtes zugesprochen wird, wie der Heilige Antonius zu dem wir beten wenn wir etwas suchen oder verloren haben. Die meisten kennen den Heiligen der ihren Namen trägt. Und der Heilige Josef, Kirchenpatron unserer Kirche in Wisen.

Jedoch gibt es viele Menschen die offiziell keine Heiligen sind, jedoch in ihrem Leben so viel Gutes getan haben, dass auch sie für uns Heilige sind.

Wir gedenken an diesem Tag auch unserer Verstorbenen. An jene die auf unserem Friedhof die letzte Ruhe gefunden haben oder die wir kannten und nicht mehr unter uns weilen. Anschliessend besuchen wir die Gräber auf dem Friedhof. Dort wird die Musikgesellschaft Eintracht Wisen spielen.

Lied im KGB 554

Von guten Mächten

*Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Zum Schmunzeln

Parkplatz?

Hubert schwärmt von seinem neuen schicken Sportwagen.

«Wo steht er denn?» wollen seine Freunde wissen.
«Den habe ich beim Händler im Schaufenster stehen lassen. So einen guten Parkplatz finde ich doch nie wieder!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 31.10: la Santa Messa a Dulliken è sospesa.

Domenica 01.11: Tutti i Santi: ore 09 Messa a Schönenwerd. Ore 11 Messa a St. Martin Olten.

Giovedì 05.10: ore 20.00 prove di canto a St. Martin Olten.

Venerdì 06.11: ore 20.15 St. Marien Olten: incontro del gruppo giovani.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 02.11: commemorazione di tutti i fedeli defunti: Santa Messa ore 19.30 a St. Martin Olten.

Liturgie

Samstag, 31. Oktober

18.30 Gottesdienst
Kollekte für: Foundation Childrens Hospitals Kantha Bopha vom Beat Richner, berühmtester Kinderarzt des Landes und «Schweizer des Jahres 2002». Jener Mann also, der seit 1992 in Kambodscha fünf Spitäler gebaut hat. Vielen Dank

Sonntag, 01. November Allerheiligen

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Eucharistiefeier mit Chorgesang
14.30 Gedächtnisfeier
Für alle seit Allerheiligen 2014 aus unserer Pfarrei verstorbenen, mit Friedhofsbesuch

Kollekte: wie am Samstag

Montag, 02. November Allerseelen

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 03. November

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 04. November

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 05. November

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 06. November

19.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 07. November

17.00 Gottesdienst (Winterzeit)

Sonntag, 08. November Tag der Völker

10.00 Festgottesdienst zum Völkertag
Anschließend Tischgemeinschaft im Alpschulhaus für alle GottesdienstbesucherInnen

PFARREIARBEIT:

Verstorbene vom 01. November 14–31. Oktober 15



Gestorben

Name

12. Nov 14	Henzi-Meier Ruth
13. Dez 14	Robert Marc
23. Dez 14	Müller Hannelore
01. Jan 15	Fritschi-Studer Karl
19. Jan 15	Gruber Hans
29. Jan 15	Wyss-Wyss Elsa
25. Feb 15	Rötheli-Marbet Rosa
26. Mrz 15	Ungerer Karl
11. Apr 15	Stirnemann-Hafner Anita
17. Apr 15	Renggli Robert
21. Apr 15	Moser-Seemann Aloisia

21. Apr 15	Schulthess-Renggli Alice
22. Apr 15	Pfefferli-Wyss Robert
28. Mai 15	Stieger-Studer Josef
09. Jun 15	Keller-Bürli Albin
01. Jul 15	Pupke-Borner Maria
18. Aug 15	Grolimund-Schärer Ida
20. Aug 15	Geiger-Leuenerberger Bertha
29. Aug 15	Screnci-Grillone Salvatore
10. Sep 15	Frey-Studer Elisabeth
15. Sep 15	Widmer-Bader Rosa
24. Sep 15	Ungerer-Kobald Franziska
16. Okt 15	Marianne Nellen-Briw
19. Okt 15	Rolf Studer
19. Okt 15	Ottmar Kraft-Scheiwiler

Der Tod kann uns
mitten aus dem Leben
herausholen.

Er kann uns jedoch
niemals aus der Liebe
herausholen,

denn die Liebe ist das,
was nach dem Tod
bleibt und weiterlebt.

Bischof Alois Schwarz

Herr, gib unseren Verstorbenen



die ewige Ruhe und das ewige Licht
leuchte ihnen.

Wenn sich zwei Herzen scheiden

Wenn sich zwei Herzen scheiden,
Die sich dereinst geliebt,
Das ist ein grosses Leiden,
Wie's grössres nimmer gibt.
Es klingt das Wort so traurig gar:
Fahr wohl, fahr wohl auf immerdar!
Wenn sich zwei Herzen scheiden,
Die sich dereinst geliebt.

Als ich zuerst empfunden,
Dass Liebe brechen mag,
Mir war's, als sei verschwunden
Die Sonn' am hellen Tag.
Mir klang's im Ohre wunderbar:
Fahr wohl, fahr wohl auf immerdar!
Da ich zuerst empfunden,
Dass Liebe brechen mag.

Mein Frühling ging zur Rüste,
Ich weiss es wohl, warum;
Die Lippe, die mich küsste,
Ist worden kühl und stumm.
Das eine Wort nur sprach sie klar:
Fahr wohl, fahr wohl auf immerdar!
Mein Frühling ging zur Rüste,
Ich weiss es wohl, warum.

- Emanuel Geibel 1815-1884, deutscher Lyriker -



Jass- und Spielabend

Dienstag, 3. Nov. 2015 19.00 Uhr im kath. Pfarreiheim.

Herzliche Einladung zum Jass- und Spielabend.
Wir verbringen einen gemütlichen Abend bei Spiel und Spass!

Egal ob Profi oder Anfängerin, komm vorbei und schau mit uns in die Karten! Zwei routinierte Jasserinnen werden uns ins Kartenspiel einführen und dann jassen wir miteinander.

Wer gar keine Lust zum jassen hat, darf gerne ein anderes Spiel zur Hand nehmen. Wir finden bestimmt etwas...

Hauptsache Spielspass!

Anmeldungen an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25
Wir freuen uns auf einen spannenden Spielabend!
Das Vorbereitungsteam

Gallusverein-Seniorenstamm

findet statt: Mittwoch, 4. Nov. 14.00 Uhr im Café M.
Thema: Die Finanzen in Wangen
Referent: Matthias Bähler



Gedenkgottesdienst

Im Gottesdienst vom **Donnerstag 12. November 2015** gedenken wir unseren Mitgliedern, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Beim anschliessenden Züpfzorgemorge können wir den Morgen mit Plaudern und gemütlichem Zusammensitzen ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Gottesdienst und ein gemütliches Züpfzorgemorge mit grosser Beteiligung.
Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen b. Olten

Das Vorbereitungsteam

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. Dr. René Aerni
renearni@bluewin.ch
Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Sekretariat:
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr,
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr

Kollekte: Migration – Solidaritätsaktion zum Sonntag der Völker

Samstag, 31. Oktober

17.30 Eucharistiefeier mit Taufe
Jahrzeit für Emma Uebelhard-Grünenfelder

Fest Allerheiligen

Sonntag, 1. November

09.30 Zentrale Eucharistiefeier, mitgestaltet durch unseren Kirchenchor
14.00 Totengedenkfeier für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres, anschliessend Gräberbesuch

Montag, 2. November

Allerseelen

9.00 Eucharistiefeier für alle Verstorbenen der Pfarrei

Dienstag, 3. November

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. November

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 5. November

09.00 Rosenkranzgebet, Eucharistiefeier

Samstag, 7. November

Kein Gottesdienst

32. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 8. November

9.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Gräberbesuch an Allerheiligen

Wir besuchen die Gräber im Glauben, dass die Gestorbenen uns nicht genommen wurden, sondern dass sie uns auf dem Weg ins Reich Gottes vorangegangen sind. Wir gedenken speziell all derer, die seit Allerheiligen 2014 aus unserer Mitte heimgerufen worden sind. Die Namen der Verstorbenen werden verlesen und für jeden Verstorbenen wird ein Licht an der Osterkerze entzündet:

Katarina Skulj Babic, Charles von Gunten, Walter Leibundgut, Marcel Grimm, Roland Hans, Trudy Huber-Schüpbach, Johann Müller, Bruno Bleuer, Madeleine Bitterli-Falciola, Alfred Kiser, Erich Fasching, Franz Albiker, Paul Grimm, Marceline Klumpp, Bruno Arnold Kissling-Wyss, Zita Nünlist-Brunner, Hans Peter Imfeld-Lanz, Thomas Bitterli-Rubin, Jolanda Berger-Hauri, Willi Ludes, Elisabeth Gisler-Lehmann, Josef Goldiger, Heinz Nünlist-Forster, Pia Meier-Schreiber, Urs Walter Dörfliger, Theresia Woodtli.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden.



Röseligarten

Dienstag, 3. November, 14.00 Uhr, im Pfarreizentrum. Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.
Herzliche Einladung an die Seniorinnen!
Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.



... und in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden ist am Sonntag, 20. September in Hägendorf: **Klea Nue**, Tochter des Pashk und der Berlinda Nue-Gjokaj, wohnhaft an der Dünnerstrasse 19 in Hägendorf.

Wir gratulieren der Familie herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Informationsanlass

«Älter werden in Hägendorf»

Mittwoch, 4. November 2015 14.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum

Ein gemeinsames Projekt der Gemeinde Hägendorf, der Pro Senectute Kanton Solothurn und des Kantons Solothurn

Ein interessanter Anlass mit Referaten, Musik und Apéro. Die Broschüre mit dem Anmeldetalon wurde Ihnen auf dem Postweg zugestellt.



Ministranten übten sich im Melken und Bullenreiten. Dieses Jahr liess sich die Ministrantenschar auf ihrer alljährlichen Reise nach Gränichen locken, wo sie sich auf dem Rütihof austoben konnte. Von Hägendorf ging es zunächst mit dem Zug, danach zu Fuss zum Bauernhof. Dort stand den Kindern aber selbstverständlich auch den Leiterinnen und Leitern ein grosser Spielplatz zur Verfügung, der natürlich nicht unbenutzt blieb. Nach einem stärkenden Mittagessen war es Zeit für die Hauptattraktion der Reise: die Olympiade. Beim Melken, Bullenreiten oder Hufeisenwerfen, um nur einige Disziplinen zu nennen, konnten die Ministrantinnen und Ministranten ihr Können unter Beweis stellen. Nach einer Rangverkündigung mit tollen Preisen wurde die Gruppe von einem Traktor mit gemütlichem Anhänger wieder zurück ins Dorf gefahren. Mit der anschliessenden Zugfahrt zurück nach Hägendorf ging ein sonniger und lustiger Ausflug zu Ende, der hoffentlich allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Anja Iseli



Voranzeige



Ökumenischer Suppentag

Samstag, 7. November 2015, 11:00 bis 13:30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Hägendorf



Einladung zur 54. Generalversammlung

Donnerstag, 12. November 2015 18.30 Uhr Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft in der Pfarrkirche mit Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.
19.00 Uhr Generalversammlung im Pfarreizentrum.

Ökumenischer Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 19. November 2015 im reformierten Kirchgemeindehaus Hägendorf



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen...

Jubilare vom 1. bis 8. November 2015

... zum 65. Geburtstag

4. Frau Alice Ryf-Schneider
Industriestr. West 1A, Hägendorf
5. Frau Doris Bula-Studer
Hagrain 13, Hägendorf
6. Frau Maria Frei- von Arx
Nellenweg 23, Hägendorf
8. Frau Ottilia Glanzmann-Vogel
Cherliweg 1, Hägendorf

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 47, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

- Kappel:** Mittwoch, 08.30–11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarrramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)
- Gunzgen:** Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 31. Oktober

17.30 Eucharistiefeyer in Gunzgen
Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge 2016 von Kappel, Boningen und Gunzgen
Die Kollekte ist bestimmt für Kirche in Not
Anschliessend Chilekaffee im Pfarreiheim, organisiert vom Pfarreirat

Sonntag, 1. November ALLERHEILIGEN

10.15 regionaler Gottesdienst in Kappel
Der Kirchenchor singt die Messe von Léo Delibes, begleitet von Andrea Vonk, Heinz Schönenberger (Trompete), Urs Itin, Raphael Staub (Posaune), Alena Kozlova (Orgel)

14.00 Totengedenkfeier in Kappel, musikalisch umrahmt von Stephan Sperisen am Violoncello

15.30 Totengedenkfeier in Gunzgen.
Die Kollekten sind bestimmt für die Missionsarbeit (Projekt für ein Kinderheim) im Bistum Muvattupuzka, in Kerala, Indien

Dienstag, 3. November

09.00 Eucharistiefeyer in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 4. November

09.00 Eucharistiefeyer in Kappel
Anschliessend Mittwochskaffee

Donnerstag, 5. November

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 6. November

Herz-Jesu-Freitag
19.30 Abendmesse in Kappel
Anschliessend eucharistische Anbetung

Gestorben ist



Am 15. Oktober, im Alter von 67 Jahren, **Frau Anita Herzog-Ballmer**, wohnhaft gewesen in Kappel. Der Trauergottesdienst fand am 23. Oktober statt. Dreissigster ist am Freitag, 20. November um 19.30 Uhr in Kappel.

Herr, gib ihr Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Allerheiligen, Sonntag, 1. November 14.00 Uhr in Kappel 15.30 Uhr in Gunzgen

An diesem Tag gedenken wir all unserer lieben Verstorbenen in dem festen Vertrauen, dass sie nun in der Liebe Gottes geborgen sind. Möge dieses Vertrauen auch all denjenigen Trost schenken, für

die diese Tage mit besonderem Schmerz verbunden sind.

Wir gedenken auch an jene, die in unseren Friedhöfen die letzte Ruhe gefunden haben oder die wir kannten und nicht mehr unter uns weilen.

Während den Gottesdiensten gedenken wir ganz besonders den Verstorbenen, die seit November 2014 aus unseren Pfarreien verstorben sind. Sie werden mit Namen erwähnt und für alle wird eine Kerze angezündet.



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Dienstag, 3. November**, Wanderung zum Landessender Beromünster (siehe separates Programm).



Zwerglitreff Gunzgen

Nächstes Treffen ist am **Mittwoch, 4. November, ab 14.30 Uhr** im Pfarreiheim in Gunzgen.

Weihnachtspäckli Aktion 2015



Gesammelt wird diese Woche in Gunzgen, im alten Schulhaus, am **Mittwoch, 4. November von 17.00 bis 19.00 Uhr**.



40 Jahr Jubiläum der Bruder Klaus Kirche in Boningen

Seit 40 Jahren schon läutet die Glocke der Bruder-Klaus-Kirche in Boningen immer wieder und lädt zum Gottesdienst ein. So auch am vergangenen Betttag vom 20. September. Nach dem feierlichen Einzug begrüßte Pfarrer Georg die Festgemeinde herzlich zum Jubiläumsgottesdienst. Der Kirchenchor Kappel-Boningen unter der Leitung von Pascale Pirovino, umrahmte die Feier wunderschön mit klangvollem Gesang aus der Messe von Leo Delibes und Orgelbegleitung von Alena Kozlova. Über die Entstehung und Einweihung der Kirche vor 40 Jahren berichtete Kirchgemeinderatspräsident Max Nützi. Er zeigte dazu auch interessante Fotos von damals.

Das anschliessende Apéro vor der Kirche bei schöner Herbstsonne liess die festliche Stimmung ausklingen.

Karin Studer-Stirmimann



Voranzeigen



Metzgete

Am **Sonntag, 8. November, findet ab 11.00 Uhr** die traditionelle Metzgete im Pfarreisaal in Kappel statt.

Der Kirchenchor Kappel-Boningen freut sich, Sie begrüssen und bedienen zu dürfen.



Risottoessen

Am **Samstag, 21. November, ab 11.30** im Pfarreisaal Kappel. Offeriert werden Risotto, diverse Getränke, Café und Kuchen.

Der Reinerlös geht zugunsten der Senioren-Adventsfeier.

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00–17.00 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 31.10.	So 1.11.	Mo 2.11.	Di 3.11.	Mi 4.11.	Do 6.11.	Fr 7.11.
Nd.-gösgen		09:30 E		08:30 E			08:30 E
Obergösgen		14:00 E			09:00 E		09:00 E
Winznau		14.00 ökum.				09:00 E	
Lostorf		10:00 E					
Stüsslingen	18:00 WK	14:00 WK				09:00 E	
Erlinsbach	18:00 E	09:30 E	19:00 E		09:00 E	09:00 EL	19:00 E

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier



Miteinander Feiern

Miteinander Feiern heissen neu Gottesdienste in einer Pfarrei, die von **Jugendlichen vor Ort mitgestaltet** werden und zu dem jungen Menschen aus dem ganzen **Pastoralraum eingeladen** werden.

Diese Feiern finden jeweils an einem Samstagabend statt und richten sich – wie es der Name sagt – an alle Generationen. Gestaltet als Wort- und Kommunionfeier oder als Eucharistie, wollen sie vor allem Jugendlichen Raum geben, sich und ihren Glauben einzubringen.

Bibelabend «Aus der Quelle trinken»

Donnerstag, 12.11.2015, 19.30 - 21.30 Uhr
Anmeldung bis 04.11.2015
Nähere Informationen siehe Pfarrei Obergösgen

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30–11.30 Uhr (079 756 15 02)

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Samstag, 31. Oktober

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 1. November ALLERHEILIGEN

09.30 Fest-Gottesdienst
anschliessend Gräberbesuch
Jahrzeit für Franz Fischer, Emmi Fuchs, Mina
Fuchs-Eng, Julia und Emil Meier-Bachmann,
Jda und Walter Meier-Meier
Kollekte für Missio

11.00 Chile mit Chind im Pfarreiheim

Dienstag, 3. November

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. November

19.30 Gedenkgottesdienst
der Sakristane vom Kreis Olten
Eucharistiefeier mit Agnell Rickenmann

Herz Jesu-Freitag, 6. November

08.00 Anbetung
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 7. November

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 8. November SEELENSONNTAG

13.30 Eucharistiefeier mit Totenehrung mitgestaltet
vom Kirchenchor
anschliessend
14.45 ökum. Totengedenkfeier auf dem Friedhof mit
Verlesen der im vergangenen Jahr Verstorbenen

FILMABEND

Liebe Minis, liebe Eltern

Anfang November findet ein toller Filmabend im Pfarreiheim statt. Wir werden an diesem Abend, zu eurem Vergnügen einen Film abspielen und tolle Spiele machen. Natürlich darf ein kleiner Snack nicht fehlen!

Datum: **06.11.15**

Zeit: **19:30 – 22:15 Uhr**

Wo? **Im Pfarreiheim**

Anmeldung

bis am **31. Oktober 2015** an: Janine Eng, Aarestr. 37, 5013 Nd'Gösgen, oder schreibt eine Mail an: eng.janine@yetnet.ch. Per Telefon geht's auch: 079 716 85 45

Weihnachtsmarkt Buchibärg



Die Frauen- und Müttergemeinschaft organisiert wieder den beliebten Besuch eines Weihnachtsmarktes. In diesem Jahr führt uns der Ausflug nach Buchibärg. Gerne laden wir auch die Mitglieder des Landfrauenvereins, des Gemeinnützigen und Reformierten Frauenvereins ein. Sollte es noch freie Plätze haben, sind auch sonstige Interessierte herzlich eingeladen. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmende. Um den Ausflug durchführen zu können, benötigen wir mindestens 25 Teilnehmer/innen.

Wann: **Freitag, 27. November 2015**

Treffpunkt: **Falkensteinplatz Niedergösgen**

Abfahrt: **15.00 Uhr**

Programm: Weihnachtsmarktbesuch mit Nachtessen (gemeinsam) zur Auswahl stehen drei verschiedene Menüs (auch für Vegetarier)

Rückfahrt: 20.00 Uhr, Ankunft in Niedergösgen ca. 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 34.– (Fahrt, inkl. Chauffeurgeld)

Nachtessen: auf eigene Kosten, je nach Auswahl des Menüs (Fr. 17.– bis Fr. 20.–)

Anmeldung bitte bis spätestens Montag, 16. November 2015 an Erika Fuchs, Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen (Tel. 062 849 39 51 / E-Mail: erika.fuchs@aaremail.ch).
DerVorstandFMG

Unsere Verstorbenen



Manuela Eng-Frei

* 27. August 1963 – 19. Oktober 2015 †

«Nun bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die grösste unter ihnen.»
1. Korinther 13,13

Herzliche Einladung zur Feier von Chile mit Chind

Thema: **Allerheiligen**

Wann: Allerheiligen, Sonntag, 1.11.2015 um 11 Uhr

Wo: Kath. Pfarreiheim Niedergösgen

Wer: Kinder (ab Krabbelalter bis 2. Klasse) u. Eltern



Wir hören eine Geschichte, beten und singen. Gemeinsam gestalten wir ein Licht zum auf's Grab bringen. Die Feier dauert ca 30 Minuten, anschliessend Friedhofsbesuch.

Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 2078, Fax 062 295 59 09
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 2078
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 0678
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 1. November

Allerheiligen

14.00 Eucharistiefeier mit Eugen Stierli und Julia Rzeznik, musikalisch umrahmt mit Orgelmusik und Panflötenklängen
Jahrzeit für Ursula Kneubühler-Germann
Kollekte: Caritas Flüchtlingshilfe
Anschliessend Gräbersegnung

Mittwoch, 4. November

9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 6. November

Herz-Jesu-Freitag

9.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. November

9.30 Eucharistiefeier



Wir gratulieren

am 2. November zum 96. Geburtstag
Herrn Franz Steiner, Rosengasse 1.



60plus-Treff

Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet statt am **Dienstag, 3. November von 14 bis 17 Uhr** im Haus der Begegnung. Alle Spielfreudige sind herzlich eingeladen!



Filmabend Frauenforum

Der **Filmabend findet statt am Mittwoch, 4. November 2015 um 19 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus. Wir schauen zusammen mit dem reformierten Frauenverein die Schweizer Komödie «Die Standesbeamten» mit Jörg Schneider und Beat Schlatter.



Vorschau: Bibelabend «Aus der Quelle trinken»

Donnerstag, 12.11. von 19.30–21.30 Uhr

In jedem Gottesdienst hören wir Texte aus der Bibel. Die Bibel ist aber nicht in erster Linie ein Lese- sondern ein Lebebuch. Ihre Geschichten und Texte wollen uns Quelle und Inspiration sein, das eigene Leben zu gestalten. Darum ist es so wichtig immer wieder selber darin zu lesen, mit anderen darüber zu meditieren und auszutauschen, denn nur dann kann diese wertvolle Quelle in uns sprudeln. «Lebe das, was du vom Evangelium begriffen hast». (Frère Roger Gründer von Taizé). Der Bibelgesprächsabend soll dieses Erleben vermitteln. Wir lesen miteinander einen Text, meditieren und

setzen ihn in Beziehung zu unserem Lebensalltag. Interessierte bitten wir um eine Anmeldung bis 4.11. an das Pfarramt.



Chile mit Chind St. Martinsfeier

Am **Samstag, den 14. November um 17 Uhr** findet für Kinder (ab Kindergarten bis 2. Klasse) eine Martinsfeier statt. Wir starten in der Kirche, dann machen wir einen kleinen Umzug mit Laternen um die Kirche herum. St. Martin kommt auf einem echten Pferd geritten und wir sehen den zweiten Teil der Geschichte vom Teilen. Wir bitten alle Kinder eine Laterne selbst mitzubringen.



Allerheiligen – Allerseelen

Unsere lieben Verstorbenen vom letzten Totengedenken bis zum diesjährigen sind:

Rosa Gmür-Biedermann, 93 Jahre

Theodor Kuster, 69 Jahre

Otto Kissling, 73 Jahre

Otto Wechsler, 88 Jahre

Marcel Nussbaumer, 66 Jahre

Johann Meier-Christ, 88 Jahre

Karl Bau, 99 Jahre

Gott ist unsere Hoffnung. In seine Hand geben wir unser Leben, ihm vertrauen wir unsere lieben Verstorbenen an.

KÜRBISSUPPEN-ESSEN
DORFKERN ODER BÜRGERSTUBE
OBERGÖSGEN
7. November 2015
11 - 15 Uhr

ZUGUNSTEN VON

BIFOLA

BILDUNGSFONDS LATEINAMERIKA



Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 1. November - Allerheiligen

14.00 ökumenische Totengedenkfeier auf dem Friedhof mit Pfarrerin Esther Grieder und Maria Raab
Mitwirkung Musikgesellschaft Winznau

Donnerstag, 5. November

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

Sonntag, 8. November

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid

Patrozinium, Mitwirkung Kirchenchor, Pfarreikafi

Allerheiligen

Ökumenische Totengedenkfeier auf dem Friedhof

Am **1. November treffen wir uns um 14.00 Uhr** auf dem Friedhof zur ökumenischen Gedenkfeier, um für unsere Verstorbenen zu beten. Die Feier wird von der Musikgesellschaft Winznau umrahmt.



Der **Leitungsrat** trifft sich am **Donnerstag, 5. November, um 18.00 Uhr**, zur gemeinsamen Sitzung.

Miteinander Feiern

Lichtblicke
Samstag, 31. Oktober
18.00 Uhr - Pfarrkirche Stüsslingen
von Minileitern (Stufe 4)
für Jugendliche
und alle Generationen

Erzählcafé zum Thema Brauchtum

Geschichten, die das Leben schreibt, miteinander teilen, einander erzählen, sich erinnern.

Termin: **Mittwoch, 28.10.2015, 14.30 - 16.30 Uhr**

Ort: Haus der Begegnung, Kirchweg 2, Obergösgen

Leitung: Julia Rzeznik

Besuch der «Umwelt Arena Spreitenbach»

Nachhaltigkeit, erneuerbare Energie und Natur. Wie passt das zusammen mit meinen Bedürfnissen in Sachen Wohnen, Mobilität und Energie? Wie geht das ohne Komforteinbussen und Mehrkosten?

Wir finden Antworten in den verschiedenen interaktiven Ausstellungen.

Termin: **Donnerstag, 19.11.2015, nachmittags**

Anmeldung: bis 29. Oktober 2015, bei Marlis Käser (Co-Präsidentin Frauenforum)

Leitung: Marlis Käser

Lostorf

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer
Sekretariat: Ursula Binder
Di – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch

j-schmid@gmx.ch

pfarramtlostorf@bluewin.ch

Freitag, 30. Oktober

19.30 Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle in Mahren mit Totengedenken für Margot Probst-Studer; Martin Kaser-Rötheli und Louise Huber-Annaheim Jahresgedenken für Walter Schüpbach-Wipfli
Jahrzeit für Beatrice u. Emil Schnyder-Huber

Sonntag, 1. November

Allerheiligen

10.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Eugen Stierli und Sr. Hildegard, Mitwirkung des Kirchenchors
anschliessend gemeinsamer Gräberbesuch
Opfer für das Kapuzinerkloster Olten

VORANZEIGE

Sonntag, 8. November

11.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Opfer Kirchenbauhilfe Bistum Basel
Jahrzeit Leo und Karolina Annaheim-Flury



Allerheiligen und Allerseelen

Wir gedenken in diesen Tagen all unserer lieben Verstorbenen in dem festen Vertrauen, dass sie nun in der alles umfassenden Liebe Gottes geborgen sind. Möge dieses Vertrauen auch all denjenigen Trost schenken, für die diese Tage mit besonderem Schmerz verbunden sind. Ganz besonders gedenken wir jener, die seit November 2014 aus unserer Pfarrei verstorben sind. Im Gottesdienst von Allerheiligen werden sie mit Namen erwähnt, und für alle wird eine Kerze angezündet:

Helena Berta Moll-Hermann, † am 10.11.2014
Girolamo Rosario Longo-Peier, † am 24.11.2014
Rose May Lang-Furrer, † am 05.12.2014
Alwin Moser-Studer, † am 28.01.2015
Rosa Senn, † am 27.02.2015
Margrith Gubler-Müller, † am 21.03.2015
Annalise Hochuli-Bürgi, † am 27.03.2015
Schären Erika, † am 08.06.2015
Fluri-Bloch Elisabeth, † am 17.07.2015
Probst-Studer Margot, † am 23.08.2015

Kaser-Rötheli Martin, † am 08.09.2015
Huber-Annaheim Louise, † am 14.09.2015
Müller-Stuppan Urs, † am 01.10.2015
Peier-Reiter Theresia, † am 08.10.2015



Ministranten-Einführungskurs
Samstag, 31. Oktober und
Samstag, 7. November 09.30 - 11.30 Uhr
Kurs für die Neuministranten in der kath. Kirche

Mini-Höck

Zum traditionellen Mini-Höck lädt die Scharleiterin Monika Renggli alle Ministranten herzlich ein.
Er findet am **Samstag, 7. November von 14.00 bis 16.30 Uhr** im Schöpfli statt.



Sternstunden zum Thema «Schutzengel»
Sonntag, 1. November 10.30 bis 12.00 Uhr
für die 4., 5. und 6. Klässler im Sigristenhaus unter der Leitung von Nadja Lutz.
Bitte anmelden unter nadja.lutz@gmx.ch



Frauen- und Müttergemeinschaft Gschwellti-Obe
Dienstag, 3. November 18.30 Uhr im Sigristenhaus
Wir laden alle Frauen unserer Gemeinschaft herzlich zu einem feinen Gschwellti-Znacht ein. Für das Käsebuffet sollte jede Frau ca. 150–200 g einer beliebigen Käsesorte mitbringen. Für alle übrigen Zutaten ist der Vorstand besorgt: Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit Euch
Der Vorstand FMG

Sternennacht-Bummel bei Huplant in Hirschtal

Freitag, 13. November 18 Uhr

Wir fahren mit Privatautos
Unkostenbeitrag: Fr. 5.-- für FahrerIn
Anmeldung bei: Käthi Haueter
Telefon: 062 298 11 89, Natel: 079 464 24 64
Anmelden bis 6. November
Treffpunkt: 18 Uhr Gemeindeparkplatz

Der Vorstand FMG



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Wir treffen uns am **Freitag, 6. November, 20.00 Uhr** im Martinskeller des Pfarrhauses.
Das Thema des Abends ist „Christentum und Musik. Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden alle Interessierten herzlich ein.
Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen. Ein Einstieg ist daher jederzeit möglich.

Hinweis

Samstag, 31. Oktober 18.00 Uhr

Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche Stüsslingen gestaltet von den Minileitern (Stufe 4) für Jugendliche und alle Generationen – Thema «Lichtblicke»

Vormerken!

ökumenischer Vortrag:

Dienstag, 17. November 19.30 im Sigristenhaus

Das Phänomen Papst Franziskus -
Wie wird Papst Franziskus die katholische Kirche erneuern können?

Der erste Papst aus Südamerika, der erste Jesuit und der erste Franziskaner von Rom? Seit seiner Wahl verteidigt die Massenmedien weltweit seine Äußerungen mit einem Interesse, wie es auch keinen Petrusnachfolger zuzulassen ist. Keiner zuvor hat sich dem Brechen von Ämtern zum Vorteil genossen, kein Franziskus. In dem die Betrachter einen ihrer Vorfahren sehen. Wie dieses Kirchen und die von Papst Franziskus von Rom (langfristig erneuert) für die junge Maria-Bergoglio (neue) Führungsstil? Wie lassen sie sich erklären? Was lässt auf einen nachhaltigen Wandel schliessen? Wie gelangt eine Erneuerung der katholischen Kirche über seine Ämter hinaus? Nikolaus Kaiser hat das Wirken des Papstes in drei viel beachteten Büchern analysiert. Der Franziskaner und Spezialist für Fragen von Ämtern erklärt eine Dreiecksstruktur, die den Medienberichten entgegen. Der Vortrag wird von musikalischen Beiträgen, welche "Franziskus von Rom" begleitet. Nachfolgend besprechen wir seine Politik jedoch nur, wenn sich weltweit viele bewegen lassen und ihn unterstützen.

Informationen zu diesem Angebot:
Termin: Dienstag, 17.11.2015, Beginn 19:30 Uhr
Anmeldung:
Ort: Sigristenhaus Lostorf (Pfarrhaus) Kirchen, (Tafel der kath. Kirche)
Leitung: Dr. Nikolaus Kaiser (OFB)
Vortragende: Otto Heilig, 062 298 22 19, oheilig@bluewin.ch
Kosten: keine
Veranstaltung:
ein Angebot der Ökumenischen Arbeitsgruppe Lostorf und des Pastoralraums Göttingen

Der Vortrag der Arbeitsgruppe der Ökumenischen Arbeitsgruppe Lostorf und des Pastoralraums Göttingen wird von musikalischen Beiträgen, welche "Franziskus von Rom" begleitet. Nachfolgend besprechen wir seine Politik jedoch nur, wenn sich weltweit viele bewegen lassen und ihn unterstützen.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Samstag, 31. Oktober

18.00 Wort- und Kommunionfeier zu Allerheiligen für alle Generationen zum Thema «Lichtblicke»
Opfer für die Kirchenbauhilfe Bistum Basel

Sonntag, 1. November

Allerheiligen

14.00 Gedenkfeier für die Verstorbenen in der Friedhofskirche mit Gräberbesuch

Donnerstag, 5. November

Zum Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. November

Kilbisonntag

10.00 ökumenischer Gottesdienst zum HGU-Start im ref. Kirchgemeindehaus

Nacht der Lichter

Am **Samstag, 14. November** findet um **20.00 Uhr** in der Kirche St. Martin in Olten eine «Nacht der Lichter» statt. Diese ökumenische Feier ist geprägt von Kerzenlicht und den Gesängen von Taizé.

Miteinander Feiern

Lichtblicke
Samstag, 31. Oktober
18.00 Uhr - Pfarrkirche Stüsslingen
von Minileitern (Stufe 4)
für Jugendliche
und alle Generationen

Miteinander Feiern

Am **Samstag, 31. Oktober, 18.00 Uhr** laden wir ein zum Pfarrgottesdienst für alle Generationen zum Thema «Lichtblicke», mitgestaltet von Jugendlichen der Stufe 4 (Minileiter). Zu dieser Feier sind vor allem auch Jugendliche aus dem Pastoralraum eingeladen.

Allerheiligen

Am Fest Allerheiligen feiern wir um **14 Uhr** in der Friedhofskirche einen Gedenkgottesdienst mit anschliessendem Gräberbesuch. Die Feier wird mit Flötenmusik umrahmt. Für alle Verstorbenen wird eine Kerze entzündet und im Anschluss an die Feier auf das Grab oder – wo dies nicht möglich ist – zum grossen Friedhofskreuz gebracht.

Ökumenischer Startgottesdienst zum HGU

Am Kilbi-Sonntag, **8. Nov. von 10–10.45 Uhr** findet im ref. Kirchgemeindehaus der gemeinsame Startgottesdienst zum Heimgruppenunterricht statt. Das Thema lautet: Einer für alle – alle für einen. Wir heissen die Pfarreiangehörigen beider Glaubensgemeinschaften und Familien mit Kindern ganz besonders willkommen!



WERKE VON BACH, MOZART, PURCELL,
MUFFAT & PACHELBEL

Прощёное воскресенье

Für die orthodoxen Gläubigen bleiben die Verstorbenen Teil der Gemeinde, die alle Lebenden und Toten und auch Engel umfasst. Von der Kindheit an erinnere ich mich, dass wir alle zum Friedhof mit den künstlichen Blumen und Kränzen gegangen waren. Nach unserem Umzug nach Moskau war es dann nicht mehr möglich und somit ist diese Tradition leider einfach ausgestorben.

Das Andenken der Toten wird in der orthodoxen Kirche durch eine Reihe von Gottesdiensten aufrecht erhalten. Es gibt zwei allgemeine Gedenktage im Jahr für die Toten, die sogenannten «Seelensamstage» – in der Fastenzeit und vor Pfingsten. Es war wichtig mit etwas Gutem die Leute zu erinnern, mit guten Geschichten, und alle kochten dann die Pfannkuchen (*Bliny*) und süssen heissen Kiesel (*Matsch*) dazu. Die Angehörigen bringen für ihre Verstorbenen eine «Prospaphore» (ein Opferbrot) mit in die Kirche und legen einen sogenannten «Diptychon» bei – ein Zettel, auf

dem die Namen der Verstorbenen aufgeschrieben sind. Wir haben die Listen mit den Namen der Gestorbenen in die Kirche gebracht, so dass der Pfarrer dann alle Namen noch ansagte. Personen die nicht getauft wurden oder die sich umgebracht haben, konnten nicht in die Liste eingefügt werden. Es gibt auch in der Kirche spezielle Kerzenhalter für die Verstorbenen: ich glaube, dass man da auch für nicht getaufte Menschen die Kerzen stehen lassen darf.

Am Sonntag der Vergebung (*прощёное воскресенье*), zum Abschluss der *Masleniza* – kurz vor Fastenzeit, bittet man alle um Entschuldigung. Jeder Anruf, jede Umarmung, jede Kontaktaufnahme gilt dann als Bitte um Vergebung. Was irgendwann zuvor nicht richtig war, gilt nach dem *Masleniza*-Sonntag definitiv als vergeben und vorbei, als ausgelöscht aus dem Schuldenregister.

Alexandra Ivanova
Organistin in Gretzenbach

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi und Fr 08.00–11.30 Uhr, Do: 13.30–17.00 Uhr

Samstag, 31. Oktober

19.00 Konzert: «Die letzten Dinge» von Louis Spohr
Kein Gottesdienst der italienischen Mission um 19.00

Hochfest Allerheiligen Sonntag, 1. November

9.45 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
14.00 Gedenkfeier für unsere Verstorbenen
- Chorgesang

Montag, 2. November

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 3. November

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli

Mittwoch, 4. November

9.00 Eucharistiefeier



Allerheiligen

Am **1. November** feiern wir das Hochfest von Allerheiligen **um 9.45 Uhr** mit einer Eucharistiefeier. Nachmittags ist um 14.00 Uhr in der Kirche die Gedenkfeier für unsere Verstorbenen. Musikalisch wird diese Feier vom Kirchenchor mitgestaltet. Wir gedenken aller, die aus dem Kreise der Pfarrei, unserer Familien und Freunde in die Ewigkeit abgerufen wurden.

Aus unserer Pfarrei sind seit Allerheiligen 2014 verstorben oder sind hier bestattet worden:

12.12. Mario Gervasoni-Canova (1927)
13.12. Marlis Liechti-Brem (1933)
10.01. Maria Antonia «Alice» Stgier (1934)
21.01. Hildegard Tanner-Stickamp (1940)
02.02. Franz Lorenz-Kolb (1933)
06.02. Otto Roth-Schönauer (1925)
10.03. Natalina Frey-Blè (1929)
15.03. Peter Bärtschi-Marty (1944)
19.03. Therese Nadalet-Schneuwly (1932)
24.04. Angelo Nicosia (1930)
30.04. Giuseppe Sciarrotta (1952)
03.05. Josephine «Josy» Meier
19.05. Susanne Elisabeth Eriksson (1930)
22.05. Franz Grütter-Frey (1923)
31.05. Josef Müller-Bernauer (1925)
06.06. Sonja Lehmann-Studer (1978)
10.07. Werner Guldemann-Arnold (1927)
17.08. Mariella Grisenti-Pegorari (1933)
01.09. Franz Amrein-Nidegger (1930)
03.09. Dora Häusler-Spiegelberg (1933)
08.09. Savina Gervasoni-Canova (1930)

Sie alle wollen wir in unser Gebet einschliessen. Mit ihnen allen verbindet uns die Brücke der christlichen Liebe.

Firmung 2016

Zum Informationsabend sind die Eltern der Firmlinge am **Mittwoch, 4. November um 19.30 Uhr** ins Pfarrreizentrum eingeladen

Kirchenopfer September

06. Theolog. Fakultät Luzern	Fr. 153.95
13. Inländische Mission	Fr. 552.50
14. Antoniushaus Solothurn (Trauerfeier)	Fr. 293.20
15. «Buechehof» Lostorf (Trauerfeier)	Fr. 182.15
17. Spitexverein Däniken (Trauerfeier)	Fr. 204.—
20. REBASO	Fr. 272.90
27. Finanz. Härtefälle Bistum	Fr. 126.25
Antoniuskasse September	Fr. 273.35

Herzlichen Dank für alle Gaben und Spenden.

VORANZEIGEN

Anmeldung Weihnachtsspiel

Schon bald ist es wieder soweit und Weihnachten steht vor der Tür. Die Einladung zum Weihnachtsmusical haben alle Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse bis zur 3. Oberstufe per Briefpost und im Religionsunterricht erhalten:

Komm, Sing und Spiel mit. Mit diesem Weihnachtsmusical wird der Familiengottesdienst am Heiligabend, Donnerstag, 24. Dezember um 16.30 Uhr gestaltet.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen bis am 8. November.

Die Weihnachtsfeier

für Alleinstehende, Ehepaare, Familien und alle, die das Weihnachtsfest mit anderen gemeinsam verbringen möchten, findet auch dieses Jahr am Heiligabend, 24. Dezember wieder statt.

Weiter Informationen folgen Ende November.

Einladung zum Konzert

am **Samstag, 31. Oktober um 19.00 Uhr** in unserer Kirche. Oratorium «Die letzten Dinge» von Louis Spohr, aufgeführt vom Jugendsymphonieorchester Crescendo und dem Chor Canturicum unter Leitung von Käthi Schmid Lauber. Der Eintritt ist frei – Kollekte.

Kirchenopferinzug:

Am Morgen des **1. Novembers** wird das Opfer für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel aufgenommen. Bei der Totengedenkfeier an Allerheiligen **um 14.00 Uhr** ist die Kollekte für pfarreiliche Anliegen und Bedürfnisse bestimmt, die nicht von der Kirchgemeinde finanziert werden.

Frauenverein:

Märlistunde mit Ursula Beck

Wann: **Mittwoch, 4. November 2015, 15 Uhr**
Wo: röm.-kath. Pfarrreizentrum Dulliken
Bahnhofstr. 46, Cheminéeraum

Für Kinder ab 3 Jahren, freier Eintritt
Die Mütter sind herzlich eingeladen, bei Kaffee oder Tee auf ihre Kinder zu warten. Es freut sich der Frauenverein

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Sonntag, 1. November

13.30 Musik zum Allerheiligenfest
14.00 Eucharistiefeier zum Allerheiligenfest mit
anschliessender Gräbersegnung mit Wieslaw
Reglinski

Dienstag, 3. November
19.15 Gebetsgruppe

Donnerstag, 5. November
08.30 Werktagsgottesdienst mit Robert Dobmann

Kollekte
vom 1. November ist bestimmt für den Samariterver-
ein Däniken-Gretzenbach und die Musik im Gottes-
dienst. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Helferfest

Am Freitag, 30. Oktober findet das Helferessen statt.
Wir wünschen allen einen gemütlichen Abend.

Kaffeestube am Allerheiligen

Herzliche Einladung zum Besuch unserer Kaffeestube
im Römersaal, am **1. November ab 13 Uhr**
Wir verwöhnen Sie mit guten Kuchen und feinem Kaf-
fee. Ihr Besuch würde uns riesig freuen. Also, bis an
Allerheiligen bei uns Samaritern im Römersaal. An
dieser Stelle möchten wir uns herzlich für Ihre Gön-
nerbeiträge und Zuwendungen durchs Jahr hindurch
bedanken.

Samariterverein Däniken-Gretzenbach

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am **Dienstag, 3. November um 19.15
Uhr** in der Kirche.

Sekretariat

Am **Mittwoch, 4. November** ist das Sekretariat nicht
besetzt.

Einblick in den Religionsunterricht der 5. Klas- se von Anita Zumstein (3. Teil)

Danke, dass du auf mich und meine Familie aufpasst
und uns beschützt.

Danke, dass wir genug zu essen haben.

Danke, dass ich in der Schweiz leben darf.

Bitte mach, dass ich mein Gotti nicht mehr so fest
vermisse. Amen

Lieber Gott ich danke dir für alles.

Danke, dass du immer für mich da bist.

Danke, dass ich ein so schönes Leben habe, ein Dach
über dem Kopf, eine so liebe Familie und Freunde.

Danke für meine guten Noten – danke für alles.

Bitte unterstütze mich bei den Tests und bei meinen
Schwächen. Und sei mir nicht böse bei meinen Feh-
lern, die ich mache.

Ich danke dir für alles. Amen

Lieber Gott

Du, Gott bist wie ein Vater. Du warnst uns bevor wir
etwas Dummes tun.

Gott, du gibst mir Mut. Du begleitest mich durchs

Leben. Du sorgst für uns. Gott, du bist wie unser
Schutzengel. Ich danke dir für alles. Amen

Verstorbene seit Allerheiligen 2014 aus unserer Pfarrei

04.11.	Hürzeler-Betschmann Leo	(1923)
06.11.	Schenker-Aregger Manfred	(1938)
15.11.	Hürzeler-Schenker Hansueli	(1927)
14.12.	Hürzeler-Betschmann Notburga	(1924)
06.01.	Rutschmann-Schlögl Ferdinand	(1925)
12.01.	Fleischli-Jöri Luise	(1933)
18.02.	Schenker Paul	(1931)
21.02.	Grütter-Codega Gerhard	(1935)
28.02.	Meier-Scheidegger Arthur	(1924)
31.07.	Schenker Elisabeth	(1942)
30.08.	Kronenberg-Zeltner Stefan	(1946)
09.09.	Bruder-Godié Lucienne	(1928)
25.09.	Vogel-Küpfer Bruno	(1934)



Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 291 12 56
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Freitag, 30. Oktober

17.30 Rosenkranz

ALLERHEILIGEN mit Totengedenken

Sonntag 1. November

14.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Musikalische Mitwirkung der Chorgemein-
schaft Däniken/Dulliken.
An der Orgel: Verena Kyburz.
Anschliessend Gräbersegnung auf dem
Friedhof.

Mittwoch, 4. November

08.30 Werktagsgottesdienst mit Flavia Schürmann.
Anschliessend Z'Morge im Pfarrsaal

Kollekte

Für Caritas Schweiz, Vermerk: Flüchtlinge. Geflohen
aus Syrien in die Nachbarländer und nach Europa.
Hilfe für Flüchtlinge.
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Seniorenessen

Am **Donnerstag, 5. November um 12.00 Uhr** sind alle
Seniorinnen und Senioren zum Mittagessen in den
Pfarrsaal eingeladen. Anmeldung an:
Karin Ackermann: (062 291 24 74) oder
Yvonne Stässle (062 291 22 68).

Orientierungsabend Firmung 2016

Am **Dienstag, 10. November um 19.30 bis 21.00 Uhr**
findet im Pfarrsaal in Däniken das erste Treffen statt.

Der Orientierungsabend will informieren über den
Ablauf des Firmwegs und die organisatorischen Rah-
menbedingungen. Der Abend bietet Gelegenheit sich
kennen zu lernen und Erwartungen auszutauschen.
Eingeladen sind die betreffenden Jugendlichen der 9.
Klasse aus Däniken, Gretzenbach und Schönenwerd.

Nationaler Zukunftstag

Am **Donnerstag, 12. November 2015** werden Schüle-
rinnen und Schüler erneut die Gelegenheit erhalten,
geschlechtsuntypische Berufe und Lebensfelder zu
entdecken.

Zum ersten Mal wollen wir auch im röm.-kath. Pastro-
ralraum Niederamt die Möglichkeit geben, das breite
Spektrum der kirchlichen Berufe kennenzulernen und
zu hinterfragen. Unsere Mitarbeitenden sind bereit aus
erster Hand zu erzählen, wie ihr Arbeitsalltag aussieht
und wie sie ihren Weg gefunden haben.

Es würde uns sehr freuen am 12. November vielen
neugierigen und gespannten Kindern begegnen zu kön-
nen. Schülerinnen und Schüler der fünften und sechs-
ten Klasse, welche am Zukunftstag teilnehmen wollen,
sollen sich bei der Klassenlehrperson mindestens 1
Woche vorher entschuldigen.

Anmeldung mit Name, Jahrgang und Wohnort bis am
4. November an: Eva Wegmüller / Projektsekretariat
pastoralraum@niederamtsued.ch oder 062 291 13 05.

Frauenforum:

Adventsgestecke selber herstellen

Gerne laden wir Euch/Sie auch am **Montag, 23. No-
vember** zum gemeinsamen Herstellen von Adventsge-

stecken ein. Wir bieten zwei Zeiten an: **ab 14 Uhr oder
ab 19.30 Uhr** im kath. Pfarrsaal.

Thuja, Tannen und weiteres Grün wird zur Verfügung
gestellt. Falls Sie gerade Grünzeug geschnitten haben
– nehmen wir das auch gerne entgegen.

Bitte mitbringen:

Gartenschere, kleines Messer, Draht, Steckschwamm und
wenn möglich Heissklebepistole und Seitenschneider.

Dekorationsmaterial, Schale oder Kranz können mit-
genommen, aber auch vor Ort gekauft werden. Kurs-
kosten: Fr. 10.– pro Person.

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis am 20. Novem-
ber entgegen. Marlis Amstutz (062 291 11 80);
Daniela Bühler (062 295 20 13) oder per Mail
fam.buehler-daeniken@bluewin.ch

Verstorbene seit Allerheiligen 2014

14.12.14	Christian Bondt	(1981)
04.03.15	Samuel Amstutz-Binder	(1946)
05.05.15	Jürg Meier	(1959)
05.08.15	Gerda Achermann-Brugger	(1931)
21.08.15	Walter Arpagaus-Schenker	(1941)
01.09.15	Marie Schenker	(1923)
07.09.15	Christian Müller	(1967)





Freitag, 30. Oktober

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Flavia Schürmann

Samstag, 31. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

**Sonntag, 1. November
ALLERHEILIGEN**

09.00 Italienergottesdienst

14.00 Gedenk-Gottesdienst für die Verstorbenen mit Peter Kessler. Wir denken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres und zünden für sie eine Kerze an. Dieser Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet durch unseren Kirchenchor.

Kollekte: Stundenhilfe Schönenwerd

Freitag, 6. November

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jz. für Friedrich und Frieda Mundwiler-Meier
Jz. für Hans Gruber-Pöll und Tochter Eva Gruber

Samstag, 7. November

16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
Bitte beachten Sie, dass die
Mittwochs-Jahrzeiten wie folgt
gehalten werden:

Mittwoch, 25. November 2015

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener

Am 13. Oktober ist im Alter von 89 Jahren, kurz vor seinem 90. Geburtstag, **Herr Paul Lohm**, Haus im Park, verstorben.

Möge Gott ihn nun aufnehmen in sein Reich und ihm ewigen Frieden und Freude schenken

Taufe

Am Samstag, 31. Oktober, empfängt **Enya Sauter**, Tochter von Mario und Daniela Sauter-Schrag, Wöschnauerstrasse 12, die heilige Taufe.

Wir wünschen der kleinen Enya, ihren Eltern und allen ihren Verwandten Glück und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg!

Kirchenchor

Dienstag, 3. November, 20.00 Uhr: Gesamtprobe für die Errichtungsfeier in Schönenwerd.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Das nächste Treffen findet am **Donnerstag, 5. November, um 17.00 Uhr**, im Gruppenraum statt.

Kolibri

Unsere nächste Gruppenstunde findet am **Freitag, 6. November, 17.00 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus statt.

CHINDERFIIR

Am **Samstag, 7. November, findet um 17.15 Uhr** eine «Chinderfiir» in der katholischen Kirche Gretzenbach statt.

Alle, auch Familien mit kleinen Kindern aus Schönenwerd, sind herzlich eingeladen!



Symbole und ihre Bedeutung

Wasser und Öl, Brot und Wein, das Kreuz und der Fisch, die Taube und das Feuer—der christliche Glaube ist voll von Symbolen. Aber auch andere Religionen haben ihre Symbole, die uns fremd sind, vielleicht sogar irritieren.



Die drei Schönenwerder Pfarrämter laden ein zu zwei ökumenischen Vortrags- und Gesprächsabenden:



Die Symbolwelt der orthodoxen Kirchen (11. Nov.)

Gastreferent: **Stefanos Athanasiou**, Dr. theol., griechisch-deutscher Doppelbürger, Studium Theologie in Thessaloniki; Assistent an der Universität Bern und ganz neu auch in der Fachstelle Bildung der Christkatholischen Kirche der Schweiz tätig.



Symbole in anderen Religionen (25. Nov.)

Gastreferentin: **Miriam Schneider**, MA, Studium Interreligiöse Studien in Bern, Nebenfach Theologie, Geschäftsführerin der IG feministischer Theologinnen, Doktorandin zum Thema „interreligiöse Begegnung“



Mittwoch 11. und 25. November, jeweils 19.30 Uhr

im evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus an der Schulstrasse in Schönenwerd

Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht nötig

In der Totengedenkfeier am 1. Nov. 2015 wollen wir als Gemeinde der Menschen gedenken, die im letzten Jahr gestorben sind. Nach dem Gottesdienst gehen wir zusammen über den Friedhof, verweilen an den Gräbern unserer Verstorbenen und segnen sie.

Der Gottesdienst kann ein Raum sein, der Trauer, den Klagen, den vielen Fragen eine Richtung zu geben. Jede und jeder von uns geht mit Sterben und Tod in persönlicher Weise um. Verdrängen dürfen wir die Trauer nicht, weil sonst der Mut – ein Bruder der Trauer – nicht wachsen kann.

Dass das Trauern zu unserem Leben gehören darf und muss, dass Leben und Sterben zusammengehören, dass wir auf Trost angewiesen sind und selbst trösten können – nach all dem zu suchen und zu fragen, dazu kann ein gemeinsamer Gottesdienst ein Schritt sein.

Wir sind eingeladen, unsere Trauer zu teilen, ein Stück dieses Weges gemeinsam zu gehen. Auch Trauerwege sind Lebenswege.

Peter Kessler

Freitag, 30. Oktober

09.00 Friedensgebet

Fest Allerheiligen

Sonntag, 1. November

10.00 Totengedenkfeier und Gräberbesuch mit Peter Kessler

Kollekte: Für Mess-Stipendien

Sonntag, 8. November

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Jahrzeit für Vinzenz und Trudy Schenker-Jäggi

Sonntag, 15. November

Der Gottesdienst in unserer Pfarrkirche entfällt
Errichtung des Pastoralraumes Niederamt
09.30 Feierlicher Gottesdienst in Schönenwerd mit
Diözesanbischof Felix Gmür

Ökumenischer Filmabend

Freitag, 30. Oktober 2015, 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus.

Jugendtreff

Am **Montag, 2. Nov. um 19.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus. Auf einen spannenden Filmabend freuen sich Simon Graf und Käthy Hürzeler.

Fest Allerheiligen

Der Gedenkgottesdienst mit Gräberbesuch wird am **Sonntag, 1. November um 10.00 Uhr** gefeiert.

Pfarrei -und Familienangehörige sind dazu herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht für alle die Möglichkeit, sich in der gemütlichen Pfarrstube zu treffen.

HINWEIS

Am **Sonntag, 22. November um 09.00 Uhr** feiern wir im Gottesdienst die Hl. Elisabeth von Thüringen. Anschliessend an den Gottesdienst bietet uns die Frauengruppe, zugunsten des Elisabethen Hilfswerks, Backwaren zum Verkauf an.

Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich eingeladen.

Abschlussdokument lässt Papst Franziskus Spielraum

Familiensynode ging am Sonntag nach dreiwöchiger Beratung zu Ende

Am Samstag verabschiedeten die rund 270 Teilnehmer der Weltbischofssynode über Ehe und Familie nach dreiwöchigen Beratungen das Schlussdokument. Dieses ist insgesamt sehr offen gehalten und lässt Papst Franziskus grossen Spielraum. Normalerweise verfasst der Papst ein nachsynodales Schreiben.

Die Bischofssynode ist ein Beratungsorgan des Papstes. In das Schlussdokument kommen Formulierungen, die eine Zweidrittelmehrheit finden. Unter anderem sprechen sich die Synodenteilnehmer nun für eine stärkere Integration wiederverheirateter Geschiedener in die kirchliche Gemeinschaft aus. Die Betroffenen dürften nicht alleingelassen werden und sich keinesfalls exkommuniziert fühlen, heisst es. Die Frage, ob sie wieder zur Kommunion gehen dürfen, wird in dem Dokument nicht ausdrücklich erwähnt.

An anderer Stelle wenden sich die Bischöfe gegen jede Diskriminierung Homosexueller, aber auch gegen Gesetzesverstösse, die homosexuelle Verbindungen mit der Ehe von Mann und Frau gleichstellen. Unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung verdiene jede Person Würde und Respekt. Aber es gebe «kein Fundament dafür, zwischen homosexuellen Lebensgemeinschaften und dem Plan Gottes für Ehe und Familie Ähnlichkeiten oder Analogien herzustellen.»

Die Bischöfe fordern zudem, sorgfältig unterschiedlichen Situationen beim Scheitern



Die Bischofssynode ist am 25. Oktober mit einer Messe im Petersdom beendet worden.

einer Ehe Rechnung zu tragen. Es sei ein Unterschied, ob jemand trotz ehrlichen Bemühens, die erste Ehe zu retten, zu Unrecht verlassen wurde, oder ob jemand durch schwere Schuld eine kirchenrechtlich gültige Ehe zerstört hat. Papst Franziskus forderte die Bischöfe im Abschlussgottesdienst zu mehr Realitätssinn auf. Sie müssten das sehen, «was wirklich los ist», und nicht nur das, was sie sehen wollten. Besonders heute sei die Kirche zur Barmherzigkeit gegenüber den Menschen aufgerufen, betonte er.

Zugleich sprach sich Franziskus für dezentrale Lösungen im Umgang mit Ehe und Familie aus. «Jedes allgemeine Prinzip muss in die jeweilige Kultur übertragen werden, wenn

es eingehalten und angewendet werden soll», sagte der Papst am Samstag vor den Synodenteilnehmern. Die Versammlung habe gezeigt, dass etwas, das dem Bischof eines Kontinents normal erscheine, für den Bischof eines anderen Kontinents als «Skandal» gelten könne. Franziskus betonte, dass die kirchliche Lehre nicht geändert werden solle. Eine «Inkulturation» des Glaubens aber schwäche nicht dessen Werte, sondern zeige ihre Stärke und mache sie authentisch.

Kath.ch

Reaktionen auf die Familiensynode in der nächsten «Kirche-heute»-Ausgabe.

«Der synodale Weg beginnt mit dem Hören auf das Volk»

Papst Franziskus wünscht sich zum Synodenjubiläum eine noch synodaler Kirche

Vor 50 Jahren, noch vor Abschluss des Konzils, schuf Papst Paul VI. das Instrument der Bischofssynode. An einem Festakt zu diesem Jubiläum am 17. Oktober sprach Papst Franziskus von der Notwendigkeit, die Synodalität der Kirche zu verbessern. Unter anderem fasst er eine «heilsame Dezentralisierung» ins Auge.

Schon Paul VI. habe gesagt, dass der Organismus der Synode im Lauf der Zeit noch verbessert werden könne, sagte Papst Franziskus. Und alle folgenden Päpste hätten das auch so gesehen. Das Ziel sei schon im Wort «Synode» enthalten: «Gemeinsam gehen – Laien, Hirten, der Bischof von Rom – ist eine Idee, die sich leicht in Worte fassen lässt, die aber nicht so leicht umzusetzen ist.» Gemäss Übersetzung der Festrede durch die deutschsprachige Redaktion von Radio Vatikan be-

tonte Franziskus die Mehrstufigkeit des synodalen Prozesses. Eine synodale Kirche sei eine Kirche des Hörens. Jeder habe etwas zu lernen: Das gläubige Gottesvolk, das Kollegium der Bischöfe, der Bischof von Rom. «Der eine hört auf den anderen, und gemeinsam hören sie auf den Heiligen Geist.»

Der synodale Weg beginne hörend auf das Volk, das an der prophetischen Sendung Christi teilhabe, zitiert der Papst das Konzil (LG 13). Er gehe weiter im Hören auf die Hirten und gipfle im Hören auf den Bischof von Rom.

Die Synodalität sei konstitutives Element der Kirche. Die Bischofssynode auf Weltebene sei zwar der sichtbarste Ausdruck, die erste Ebene der Synodalität seien aber die Ortskirchen, sei die Diözesansynode, in der Priester und Laien gemeinsam mit dem Bischof die kirchliche Gemeinschaft zusammenar-

beiteten. Franziskus nennt dazu auch Organe wie den Priesterrat, das Domkapitel oder den Pastoral- oder Seelsorgerat.

Besonderen Handlungsbedarf ortet der Papst auf der Ebene der Kirchenprovinzen und Bischofskonferenzen. «Wir müssen darüber nachdenken, die Zwischeninstanzen der Kollegialität durch diese Organismen noch besser zu machen.» Der Wunsch des Konzils, die bischöfliche Kollegialität noch besser zum Tragen zu bringen, sei noch nicht voll erfüllt. Es sei «in einer synodalen Kirche nicht angebracht, dass der Papst die örtlichen Bischöfe in der Bewertung aller Problemkreise ersetzt, die in ihren Gebieten auftauchen. In diesem Sinn spüre ich die Notwendigkeit, in einer heilsamen Dezentralisierung voranzuschreiten», zitiert er sich selber aus *Evangelii gaudium*.

Alois Schuler

Schriftlesungen

Sa, 31. Okt.: Notburga von Köln
Röm 11,1–2a.11–12.25–29; Lk 14,1.7–11
So, 1. Nov.: Luitpold
Offb 7,2–4.9–14; 1 Joh 3,1–3; Mt 5,1–12a
Mo, 2. Nov.: Margareta von Lothringen
2 Makk 12,43–45; 1 Thess 4,13–18; Joh 11,17–27
Di, 3. Nov.: Ida von Toggenburg
Röm 12,5–16a; Lk 14,15–24
Mi, 4. Nov.: Karl Borromäus
Röm 13,8–10; Lk 14,15–24
Do, 5. Nov.: Elisabeth und Zacharias
Röm 14,7–12; Lk 15,1–10
Fr, 6. Nov.: Iltut
Röm 16,3–9.16.22–27; Lk 16,9–15



Gottesdienste im November 2015

Sonntag, 1. November
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 5. November
08.30 Uhr: Eucharistie



FEIERNmit...
«VERÄNDERUNGEN»
SAMSTAG 31. Oktober 2015, 18.00 Uhr in der Kirche St. Martin Olten.
«Offen sein»



Antoniusfeier 3. November 2015

Jeden 1. Dienstag im Monat findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, **um 14.30 Uhr** eine Antoniusfeier statt. «Wir beten und singen mit dem hl. Antonius». Anschließend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Laurenzen-Kafi in Erlinsbach



Jeden Samstag ist das Klosterkafi bei den Clara-Schwestern in 5018 Erlinsbach wieder von 14.00–17.00 Uhr offen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sind für Sie da.

Die Clara-Schwestern und das Kaffee-Team



«Verweilen mit Mozart»

Montag, 2. November 2015, 18.00 Uhr

Klavierkonzert c-Moll, KV 491
Monika Müller-Naef, lic. phil. Zürich

Passend zum Novemberbeginn setzt sich Monika Müller-Naef, lic. phil. Zürich, mit Mozarts tiefgründigem c-Moll-Konzert KV 491 auseinander. Pianisten und Musikwissenschaftler wie Robert D. Levin, Eva Badura-Skoda und Albert Einstein sprechen von einer «düsteren Welt des Brütens, des Leidens», «von abgründiger Tiefe und Tragik» oder gar von «dämonischen Zügen». Beim Betrachten des Autographs fallen die ungewohnt vielen Korrekturen und Änderungen auf. Ist es der Zeitdruck, in dem der Künstler steht oder die dramatische Gedankenwelt, die ihn umgibt, vielleicht die Vorausahnung der Revolution oder seine eigene Not? Mozart bleibt jedoch auch in dieser Komposition nicht im Dunkeln stehen. Wie so oft, verwandelt er auch schmerzliche Erschütterungen und findet bereits im zweiten Satz in Es Dur zu versöhntem Frieden. – Klangbeispiele und Notenbild gewähren einen Einblick in dieses großartige Klavierkonzert.

Seien Sie herzlich willkommen im «Verweilen mit Mozart» am Montag, 2. November 2015, 18.00 Uhr hier im Mozartraum am Aarequai, Landhausstrasse 5, Bushalt «Städtli» Aarburg.

Reservationen unter: T: 062 791 18 36
oder schweizer@mozartweg.ch

Unkostenbeitrag Fr. 20.– www.mozartweg.ch

Pastoratraum Niederamt

**MUSIK
VOR & IM
GOTTESDIENST**

ALEXANDRA IVANOVA
Orgel

YUKIE SATO
Gesang

WERKE VON BACH, MOZART, PURCELL,
MUFFAT & PACHELBEL

1. November in der Kirche Gretzenbach.
13.30 Uhr Musik zum Allerheiligen.
14.00 Gottesdienst mit Gräbersegnung.
Eintritt frei - Teil der Kollekte im Gottesdienst

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 31. Oktober

Fenster zum Sonntag. 10 Gebote statt 1000 Gesetze
SF2, 13.50/WH; So 12.00

Wort zum Sonntag

Meinrad Furrer, röm.-kath.
SRF1, 19.55

Sonntag, 1. November

Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Josef in Waldkirch-Kollnau
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Ev.ref. Gottesdienst zum Reformationsonntag mit Pfarrer Benedict Schubert von «Missio 21»
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
SRF1, 11.00

DOK. Friedhofskinder
SRF1, 14.55

Gott und die Welt
Genug gelitten – Selbstbestimmt sterben
ARD, 17.30

Radio 31.10.15–06.11.15

Samstag, 31. Oktober

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Pedro Lenz
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der ev.ref. Kirche Weinfelden, TG
Radio SRF1, 18.30

Sonntag, 1. November

Perspektiven. Reformationsjubiläum
– ist die Schweiz parat?

Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Christ.-kath. Predigt

Karin Schaub, Diakonin, Basel
Radio SRF2, 09.30

Ev.-ref. Predigt

Pfarrerinnen Henriette Meyer Patzelt, Richterswil
Radio SRF2, 09.45

Glauben. Ohne Foskeln und platte Ratschläge
SWR2, 12.05